GRAND BAU

Angela Grasser

GRAND BAU

2008

GRAND BAU

KronosWerke GmdH

Zeitverordnungs-
Maßnahmen

Maß-Namen

Sichtverkehrs-Regelung

Bekämpfung von
optischem Befall

Vorstellungsmuster

Baupläne für
Schöpfungsnebel

Äthertechnologie

Raumordnungsverfahren

Mythenabteilung

Bauteile und-Anleitung
für Zeitherstellung

Pappmodelle

Etikettierungen

Datumshandel

Tagesgeschäfte

Sprengsätze

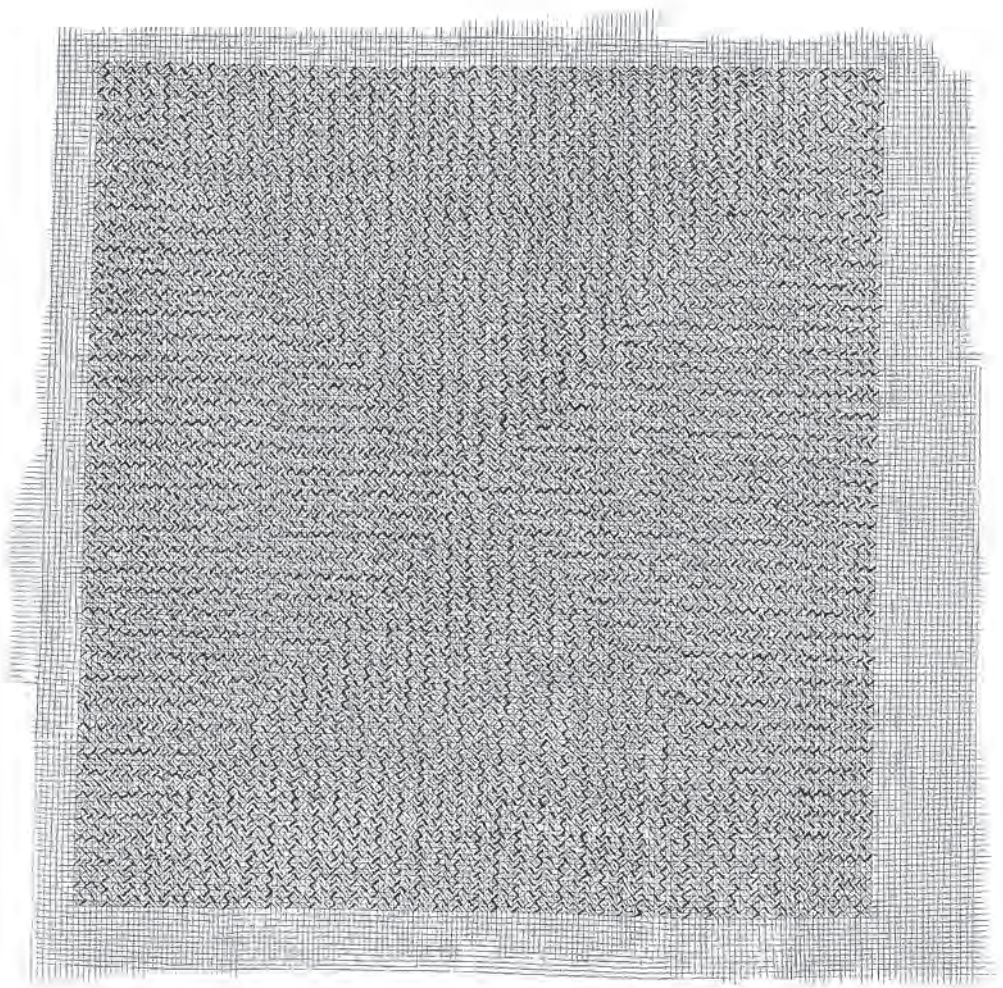
Abbau-Einrichtungen

Heimwerkermarkt

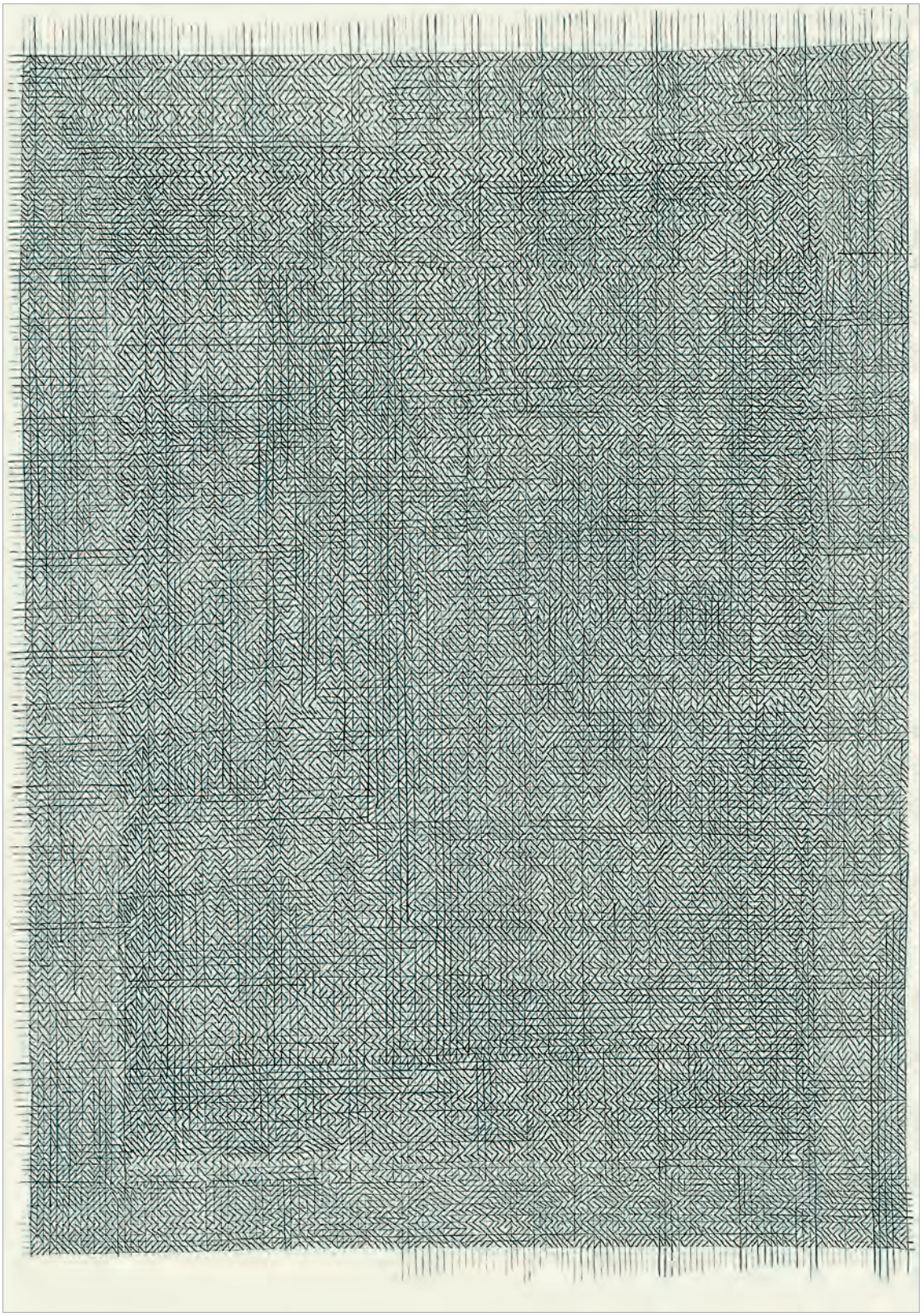
Konzertmischer-Verleih

Titelherstellung und-Design

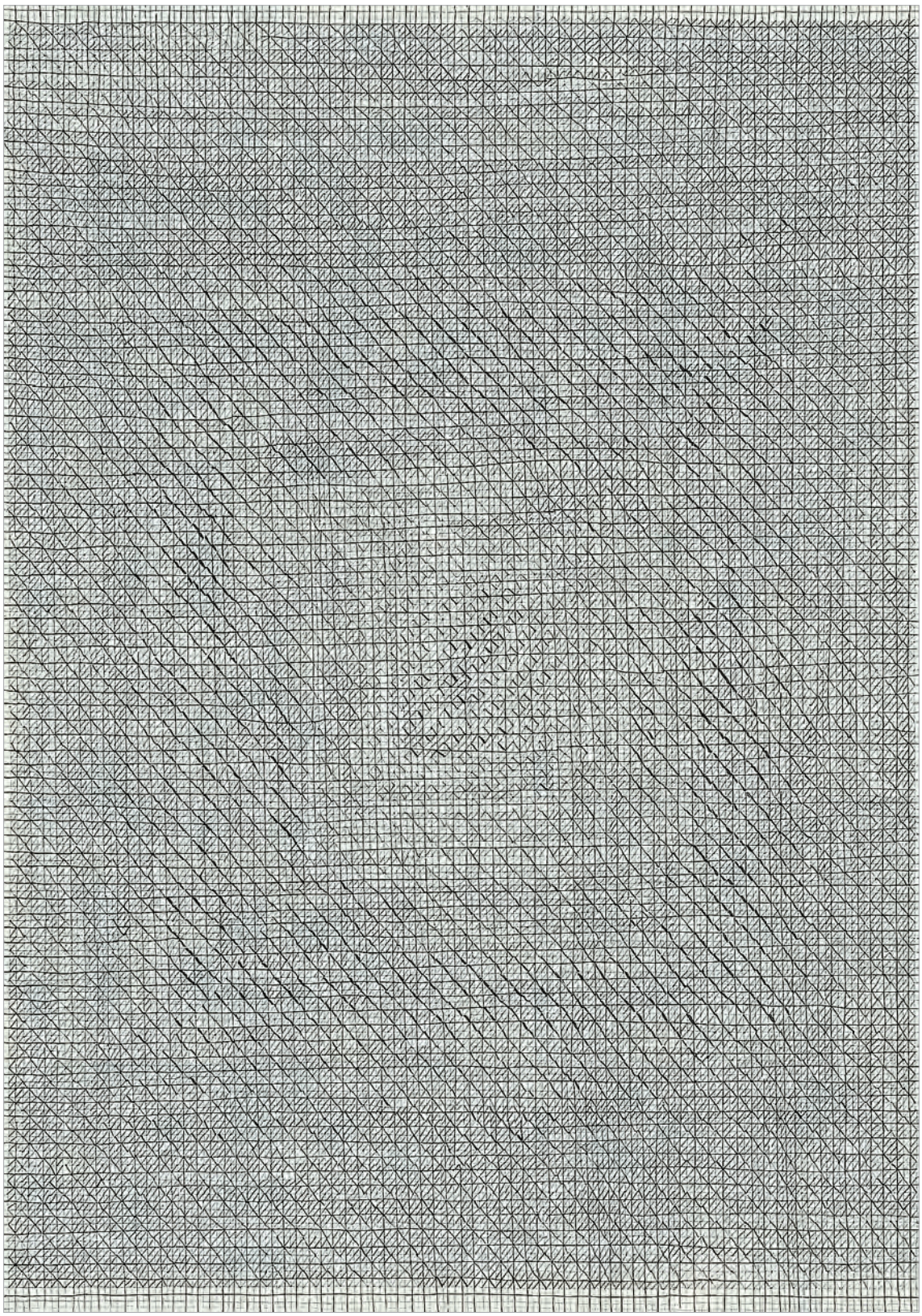
Kronos-Mix



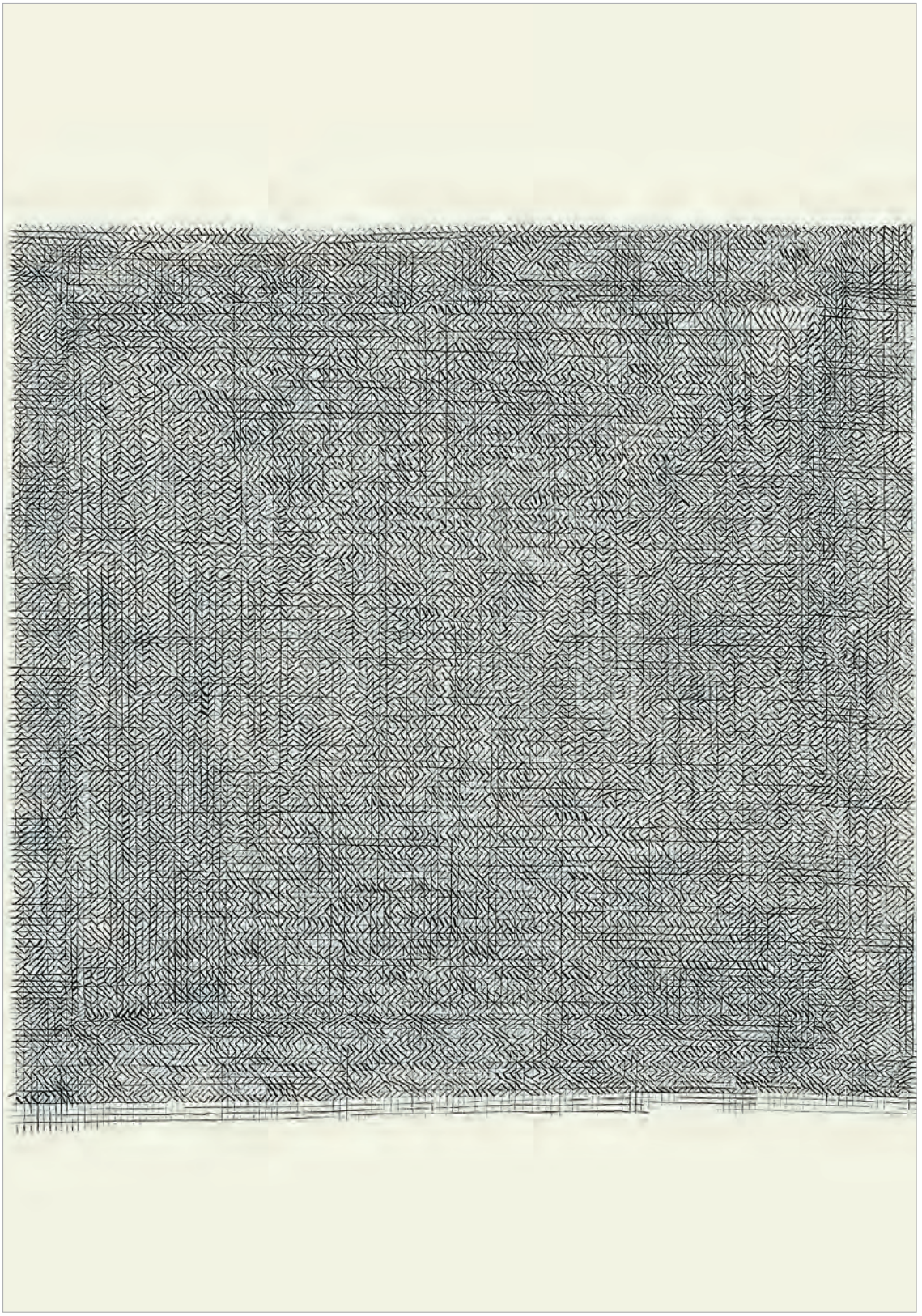
Tuschzeichnung, 70 x 104 cm, 2003



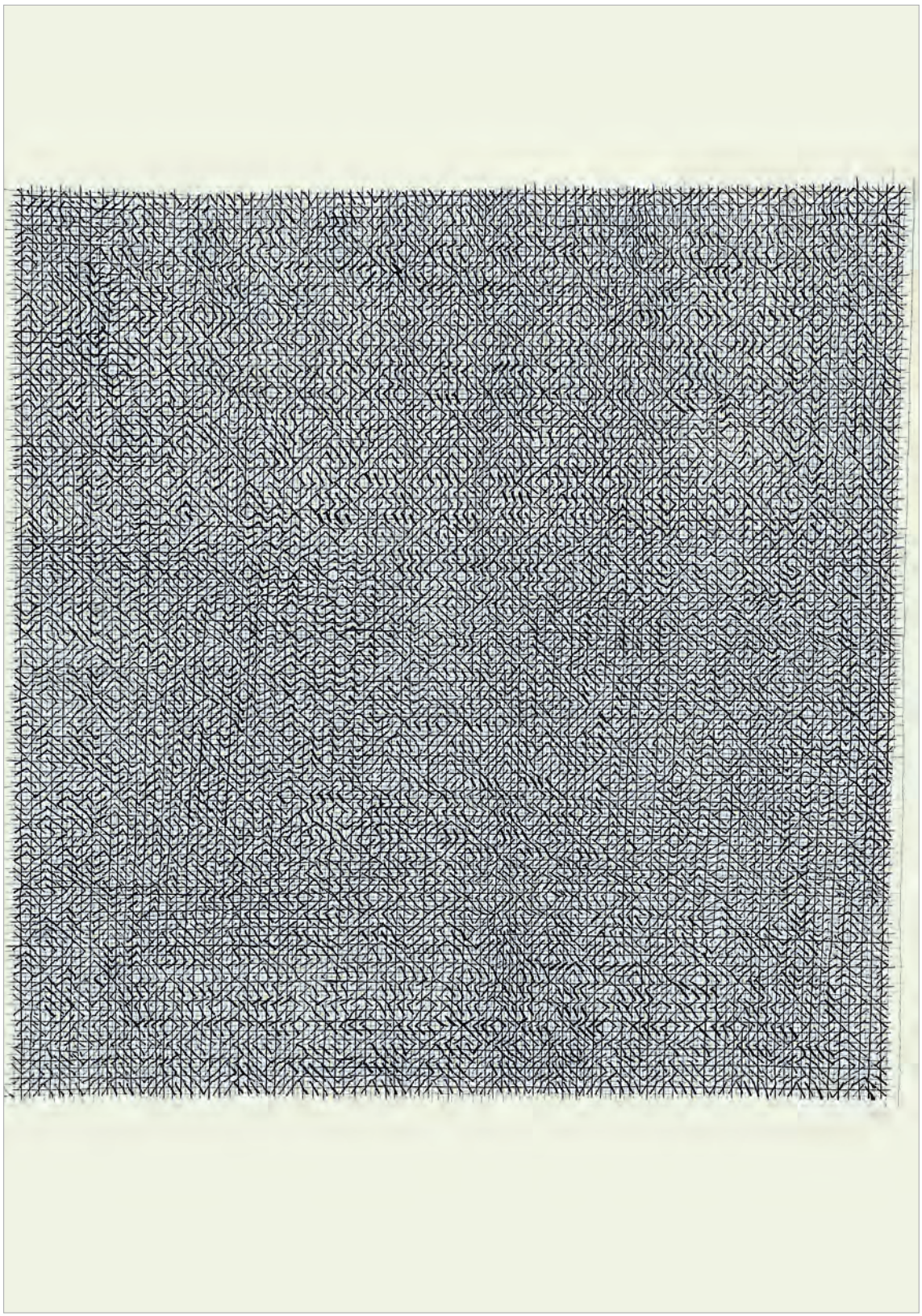
Tuschzeichnung, 70 x 100 cm, 2003



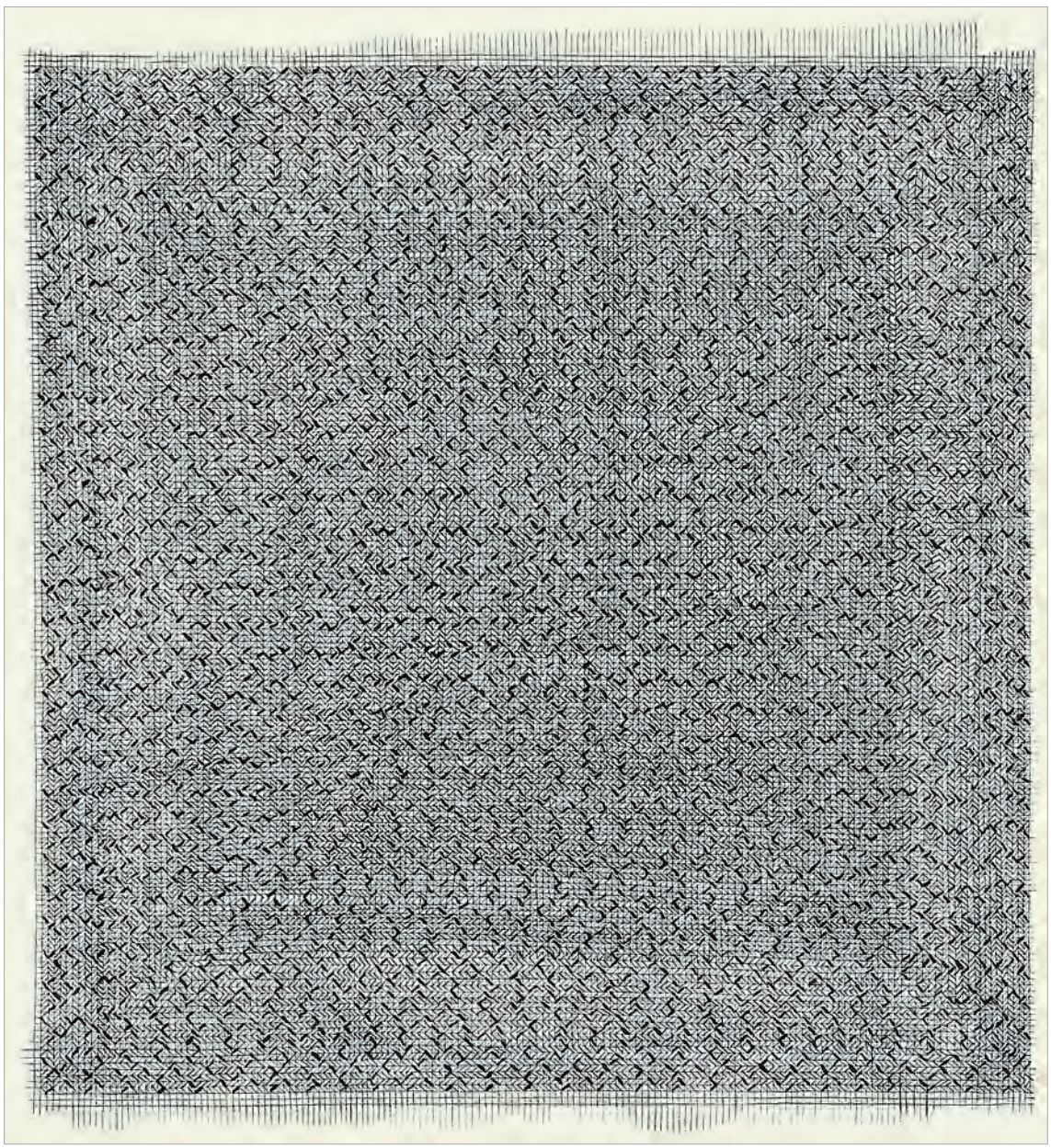
Tuschzeichnung, 70 x 100 cm, 2003



Tuschzeichnung, 70 x 100 cm, 2002

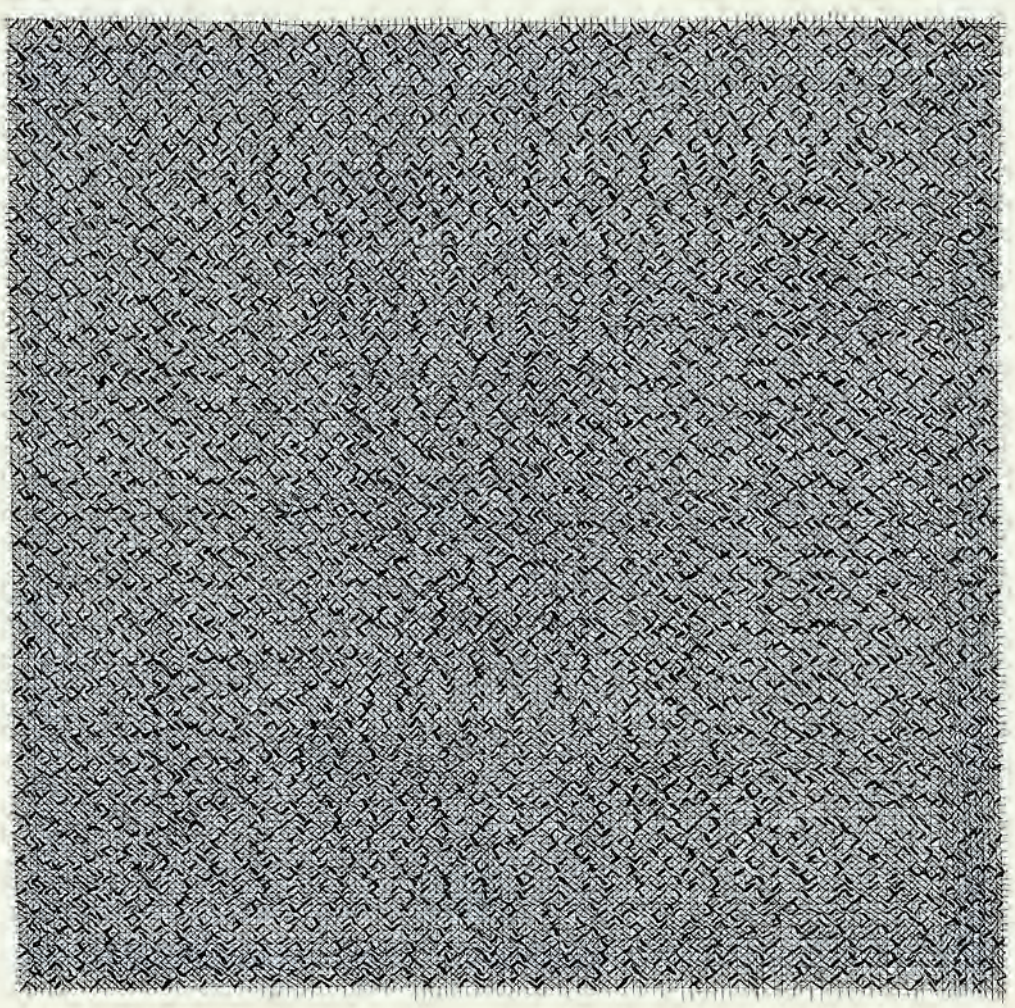


Tuschzeichnung, 70 x 100 cm, 2003

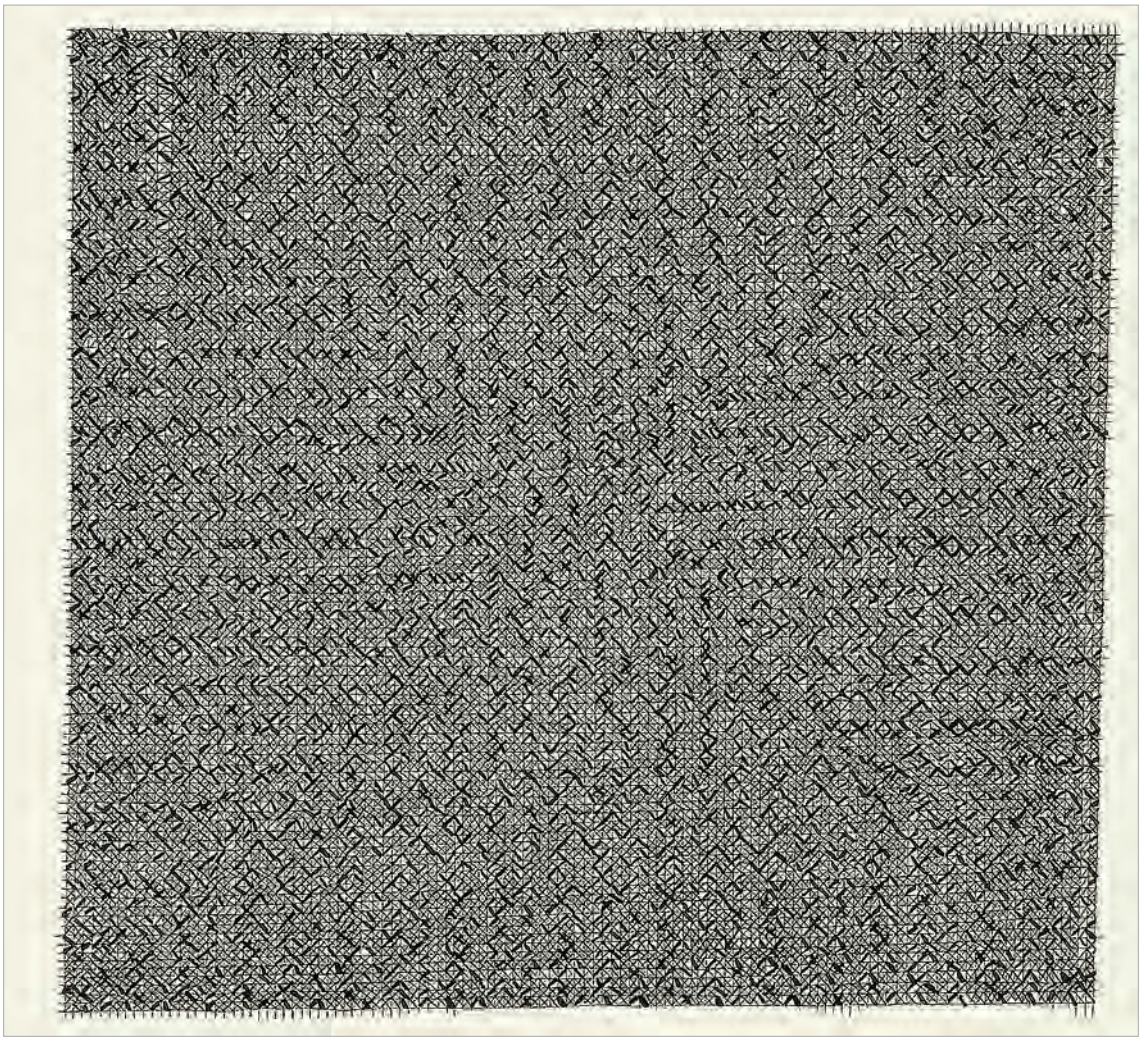


Tuschzeichnung, 55 x 60 cm, 2003

DIE RÜCKKEHR DER STARE

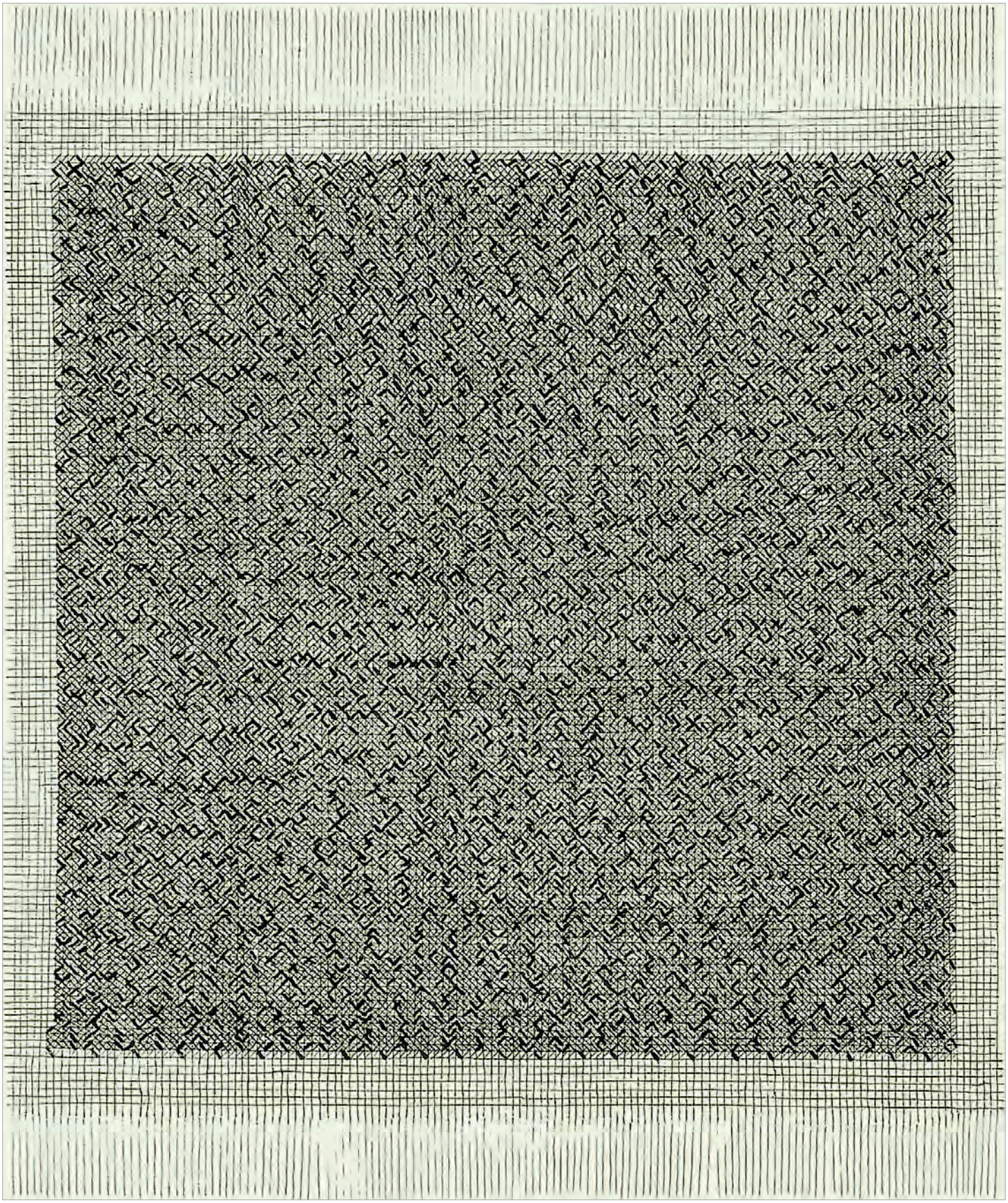


Tuschzeichnung, 55 x 55 cm, 2002



Tuschzeichnung, 55 x 50 cm, 2003/2004

Pferd



Tuschzeichnung, 50 x 59,4 cm, 2003

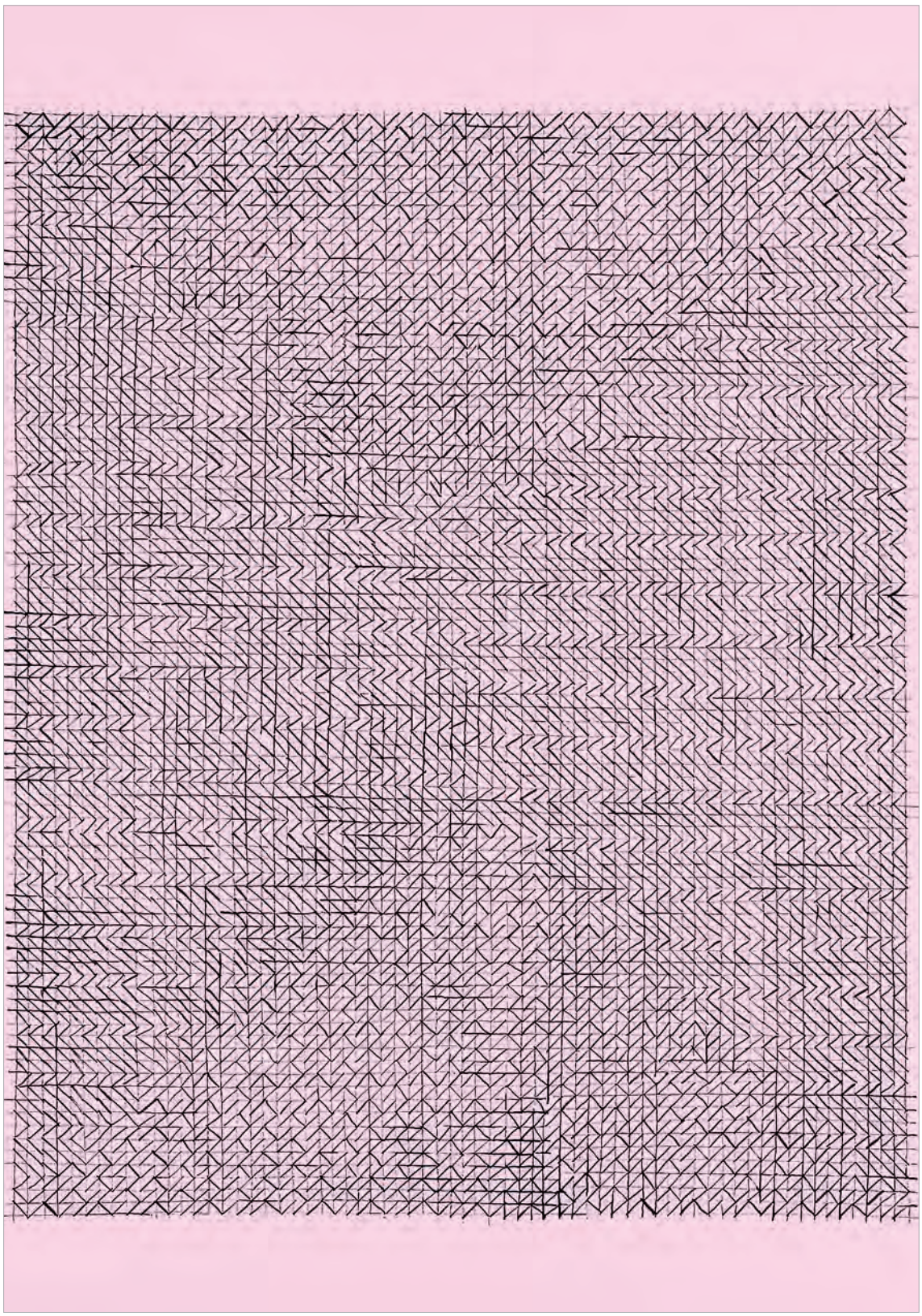
Batterie

Es ist der erste Tag. Im flimmernden All zeichnen sich wenige Formen ab. Die Luft ist erfüllt von einer feinen Geometrie. Erste Umrisse erscheinen: Die der zarten Gestalt eines Blattschattens, die eines Wasserhahns in statu nascendi, hier die Silhouette eines Dachrückens, gleich einer Windrose. Jetzt findet statt der gleißende Entstehungsmoment eines Häuserprofils, des Lächelns des Seepferdchens, des sich Spreizens der Blattrippen, die Staccatogeburt des Schneemanns, das Durchsickern der Form der elektrischen Blumen – entsprechend deinem Atem, dem bebenden.

Wir fügen die Zeitpartikel als die Zellstruktur des Bildes. Wir produzieren den Ablauf und den Ort im Umkreisen und Bemessen des Blatts. (der stockende Schritt, der schleppende Takt, der synkopische Atem) Wir bereiten das Feld für den blitzartigen Aufstand der Zeichnung in der Gänze ihrer Teilchen. Die Fläche wird als Grund eines möglichen Darstellungsraums ertastet, erschlossen und zum Erscheinen gebracht. Das blendend pulsierende Feld vor mir wird der Stoff, aus dem die Welt entsteht, wird das Gewebe, die Struktur, das Konzept des Sichtbaren. Das Erscheinen Lassen ist die tiefste Wirklichkeit, die Bearbeitung des Felds der Ursprung der Welt.

Tritt zurück und schau: die Zeichnung birgt in ihrem erstarrten Jetzt die Zeit ihrer Entstehung und bringt sie zur Anschauung. Der vergangene Ablauf ist gestellt und dargebracht wie geronnene, wie kristallisierte Flüssigkeit. Das Bild ist das Zeitornament. Es präsentiert den einmaligen, vollständigen Blick über das Geschehene als Ganzes – als Klang – um sich dann wieder weiter zu bewegen – mit dir – im „blumenerhellten Labyrinth“.

A.G. 2002



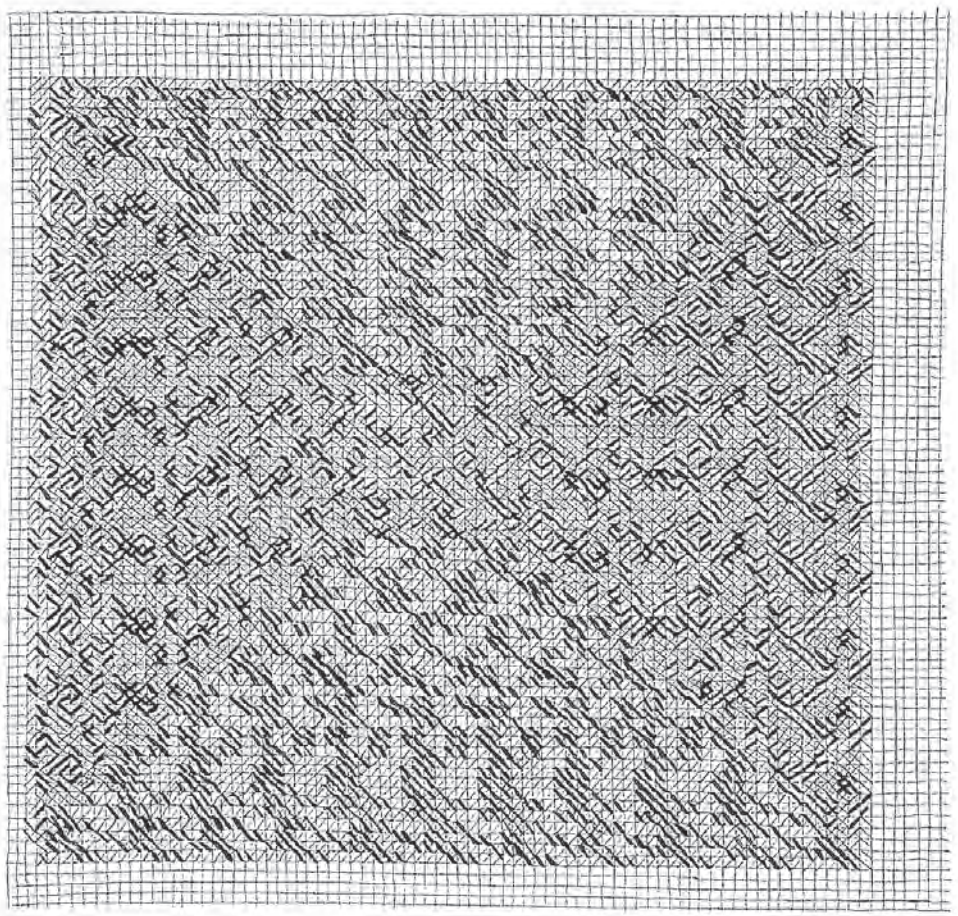
Tuschzeichnung, 70 x 100 cm, 2001

HACKFLEISCHORDNUNG

Tuschzeichnung, 50 x 50 cm, 2003/2004

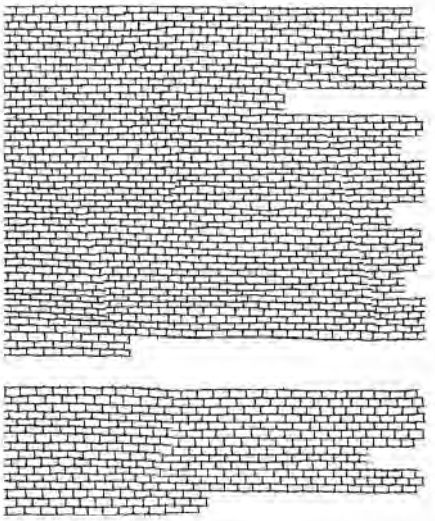
BAUSTEINTRAUM

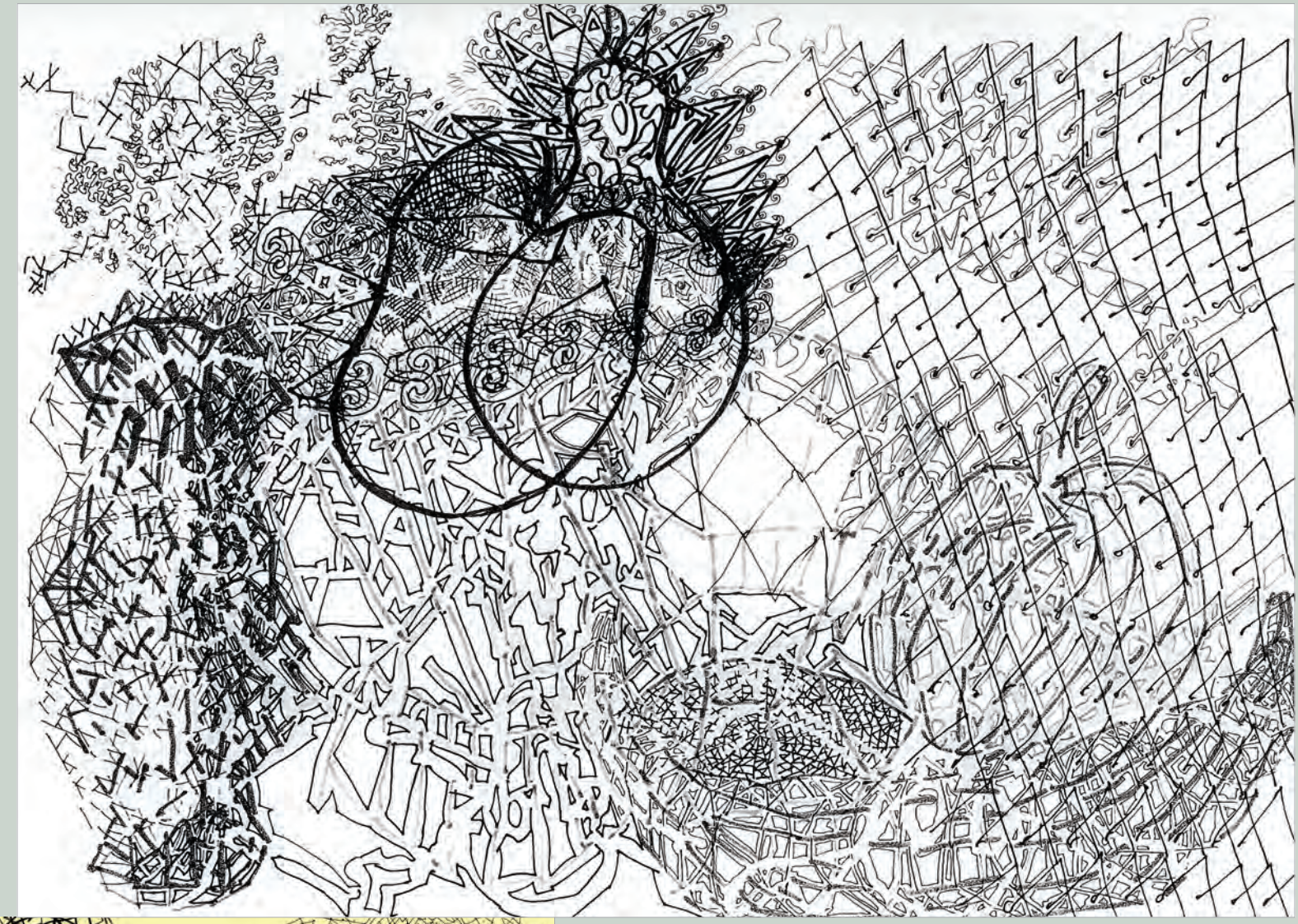
Angela Grassers Arbeitsweise basiert auf der Entscheidung, mit den einfachsten und naheliegendsten formalen Handlungen das Viereck, das ein Bild werden soll, zu bearbeiten, d.h. im allmählichen Abtasten und Umkreisen behutsam zu befragen: ein Suchen zunächst ohne Vorwegnahme und nichts vor Augen als die leere Fläche. Die kleinen Formeinheiten der Zeichnungen stammen aus dem Ganzen, sind strukturell verwandt der großen Form. Aneinandergereiht füllen sie nach und nach die Fläche, sie organisieren sich als Zellstruktur zu einem Gesamtorganismus und sind gleichermaßen Zeit-Einheiten, die im Takt nach und nach den Rhythmus der zeichnerischen Aktion beschreiben, die im Bild zum Stehen kommt. Die ganz besonderen Möglichkeiten ihres Metiers ins Visier genommen, möchte die Zeichnerin zu so etwas wie einem spezifischen Darstellungsraum gelangen. Im Zeichnen, besser durch das Zeichnen, wurde der rhythmische Aspekt immer mehr zum Thema. Die Linie ist Reflex und Zeugnis des Sehens, Empfindens und Atmens – ekstatisch entfacht im „morphogenetischen Feld“ der Zeichenfläche. Was sich darstellt, ist das Ergebnis eines synchronen Vorgangs: ein jeweils gefundenes System des Sichtbarmachens als formale Matrix des Sehens. K.S. 2001

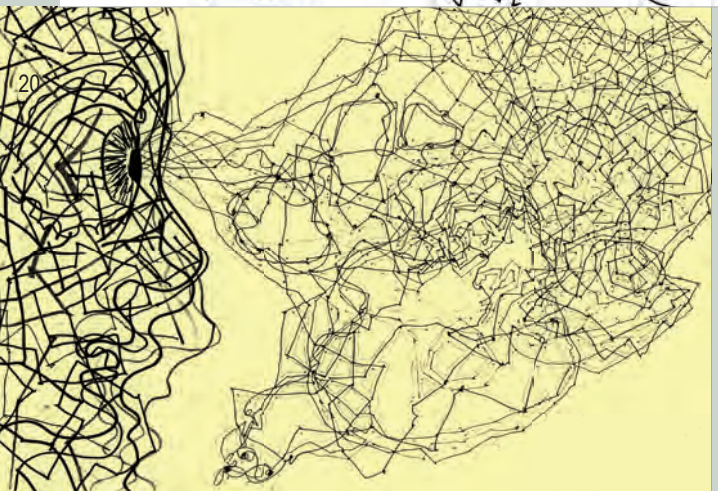


Tuschzeichnung, 49,5 x 49,5 cm, 2002

Die Freude der Fische





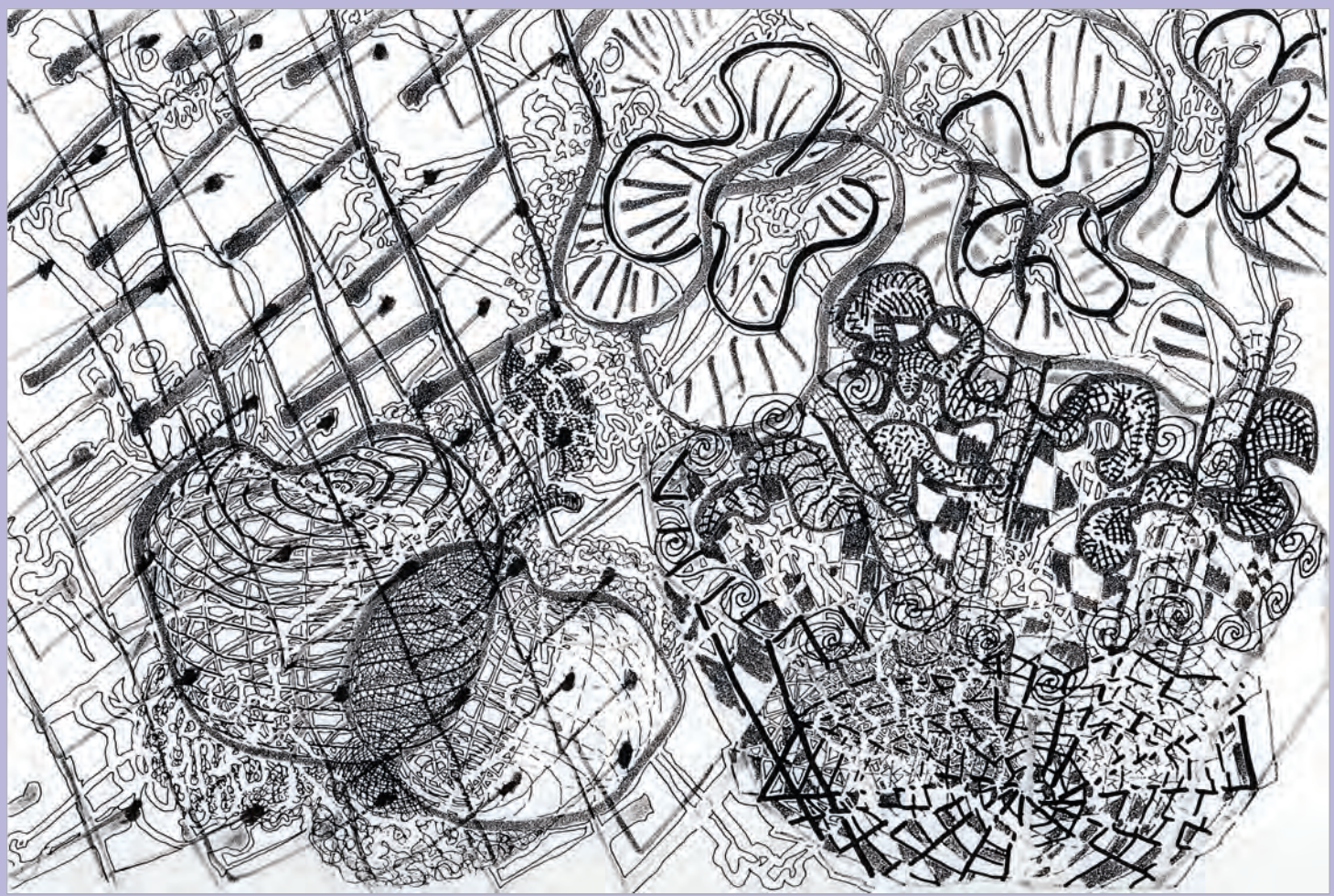


oder

„Sind meine Augen Glühbirnen oder Zeitzünder?“

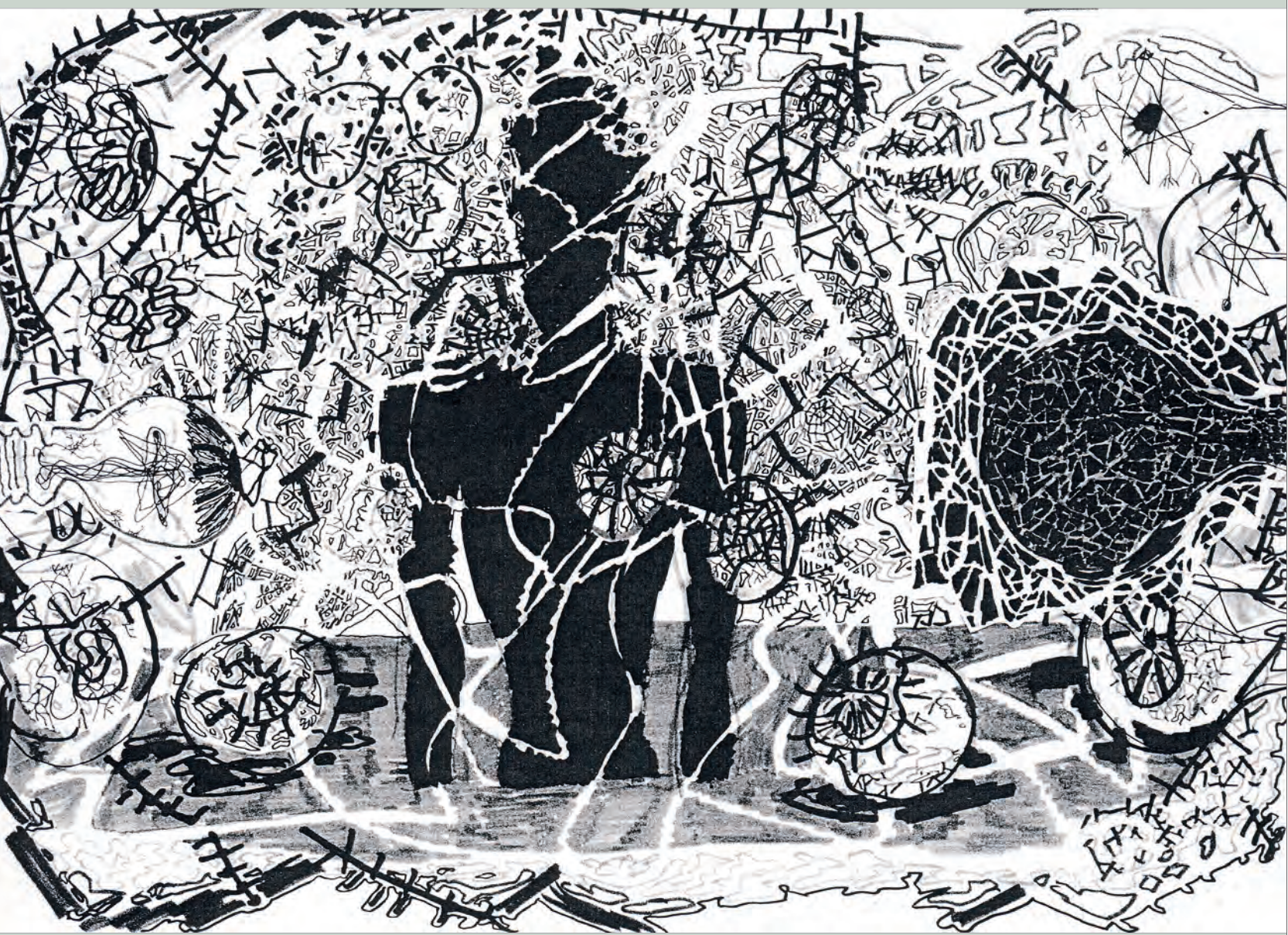
Angela Grasser, die mit ihren feinen gewebeartigen Zeichnungen über ein Jahrzehnt die Bildfläche erkundet und beschworen hat, zeigt – überraschend gewandelt – wandgroße Plotterdrucke. Mit einer comic-artig technoiden Darstellungsweise, die das Sehen als Erkennen zum Thema hat („das Ereignis zwischen Hase und Rübe“) führt sie in gewisser Weise das Zeichnen als Instrument des Wahrnehmungsvorgangs vor. Die Linien als Spuren der Augen werden wie Netze ausgeworfen, um ihr Objekt einzufangen. Unter dem Blickbombardement in Leuchtfarbe zerschellen Gemüse und Blumenvase. Ein elektrisiertes Verhältnis durch pelzige Sichtbahnen, starrende Fangleinen, mäandernde Geschmacksdrähte. Die Ironie steckt im quasi wissenschaftlichen Ansatz. Im Ergebnis aber sind es die graphischen Partituren, erfunden im Zusammenspiel des Blicks und der zeichnenden Hand, die diese Blätter bemerkenswert machen.

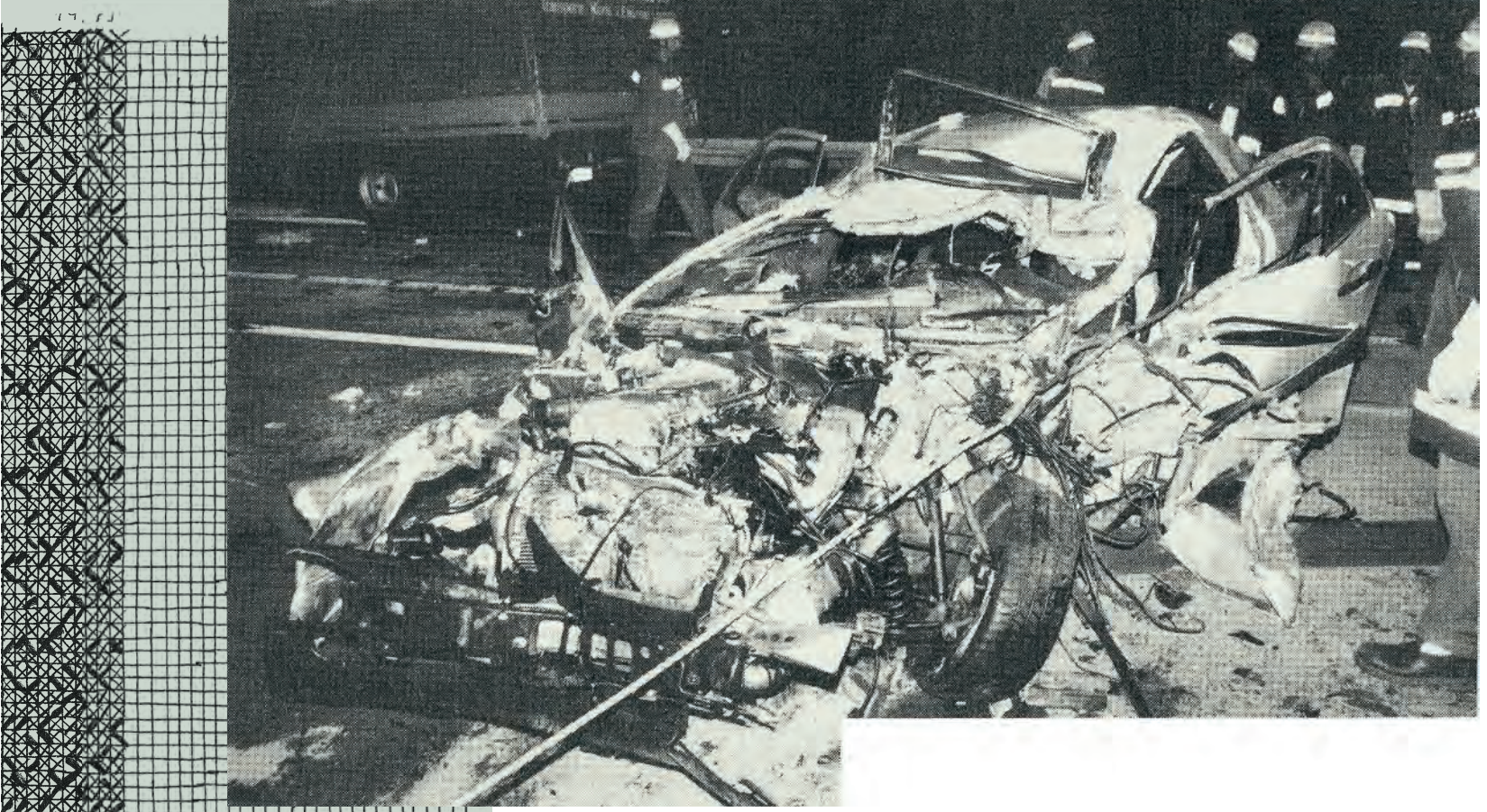
Kaina Sieben 2004



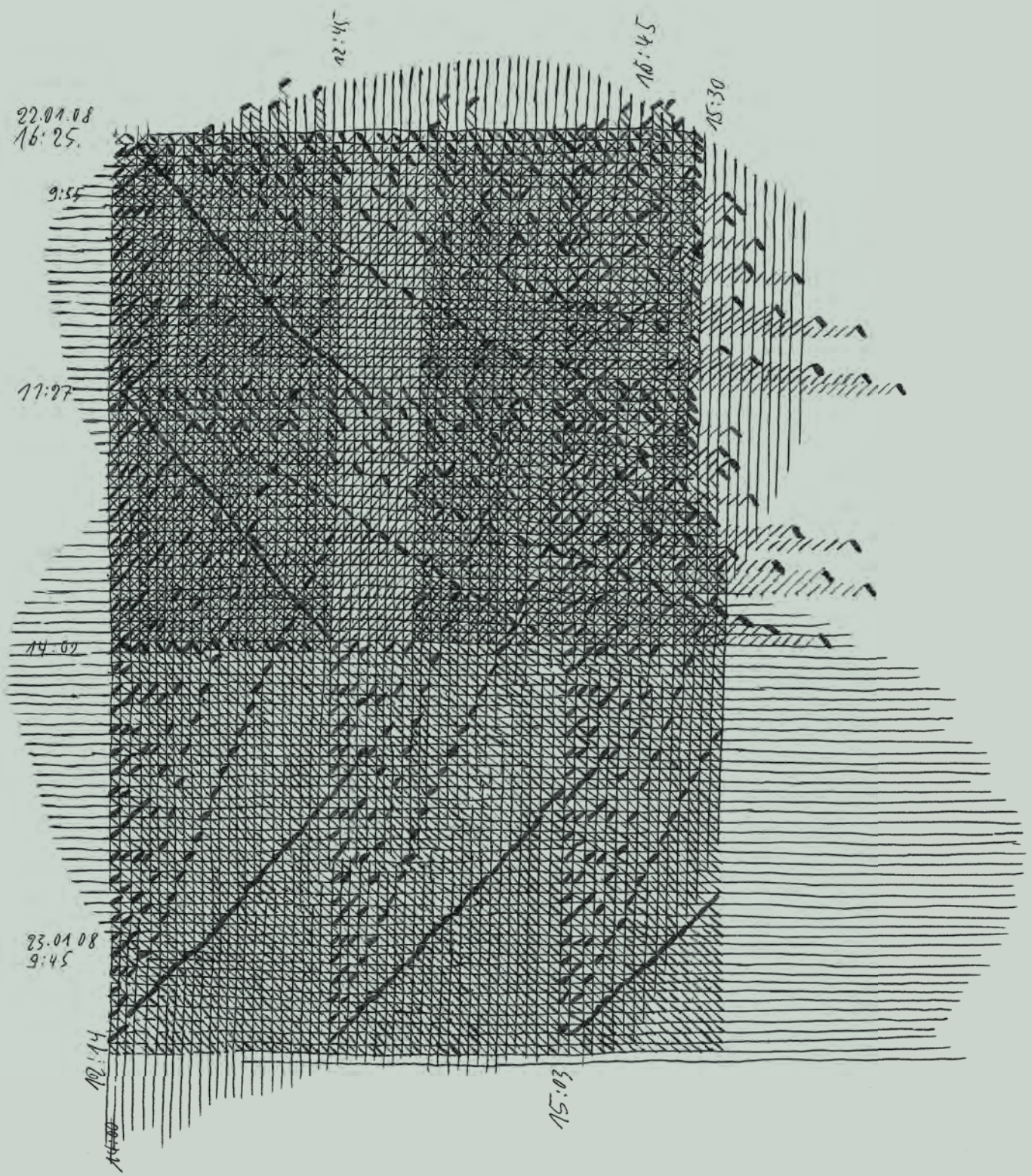
Platterdrucke, 150 x 225 cm, 2004

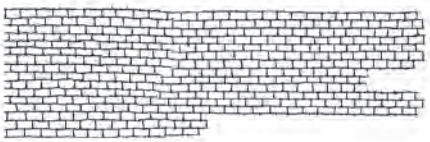
später

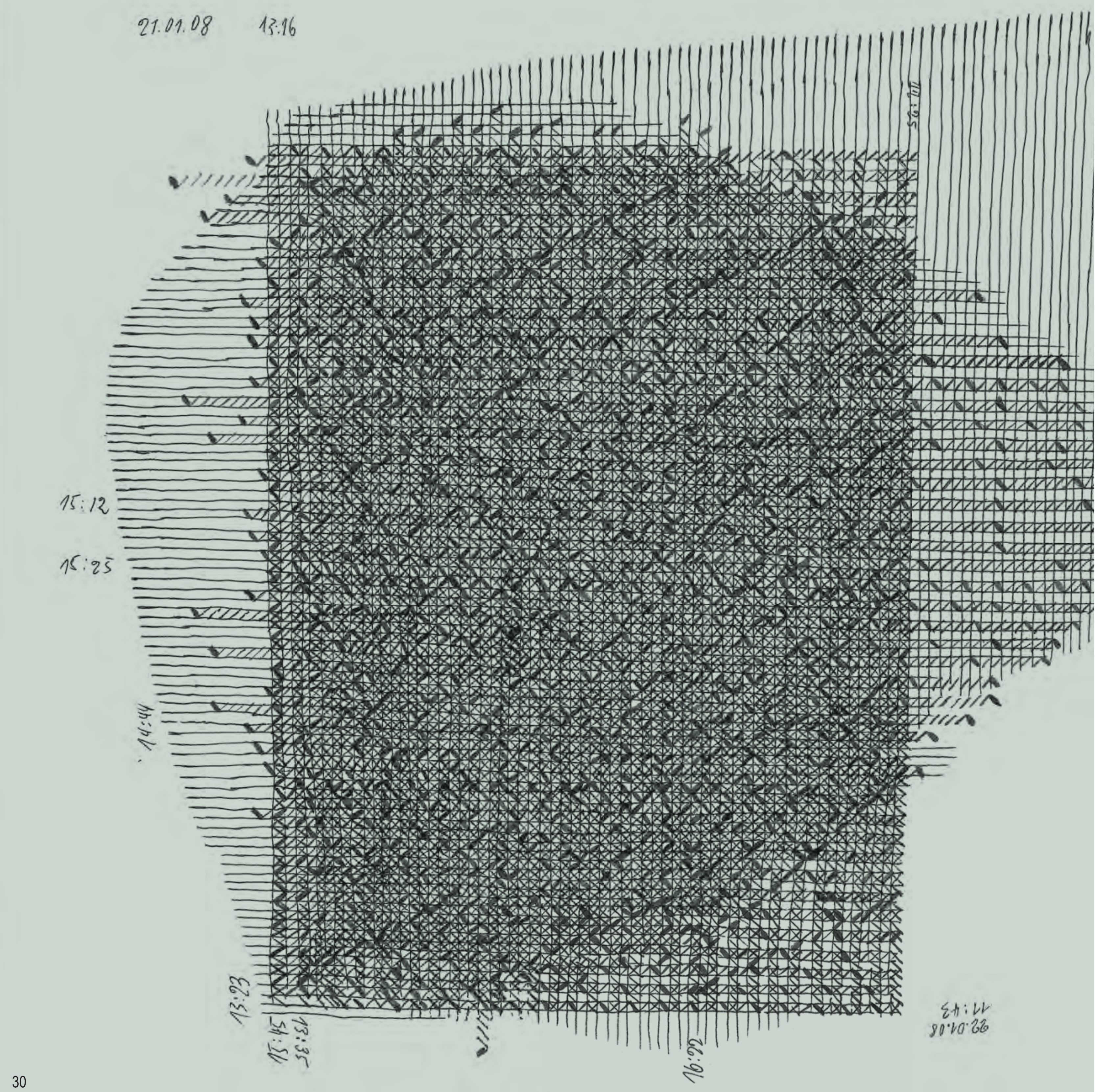


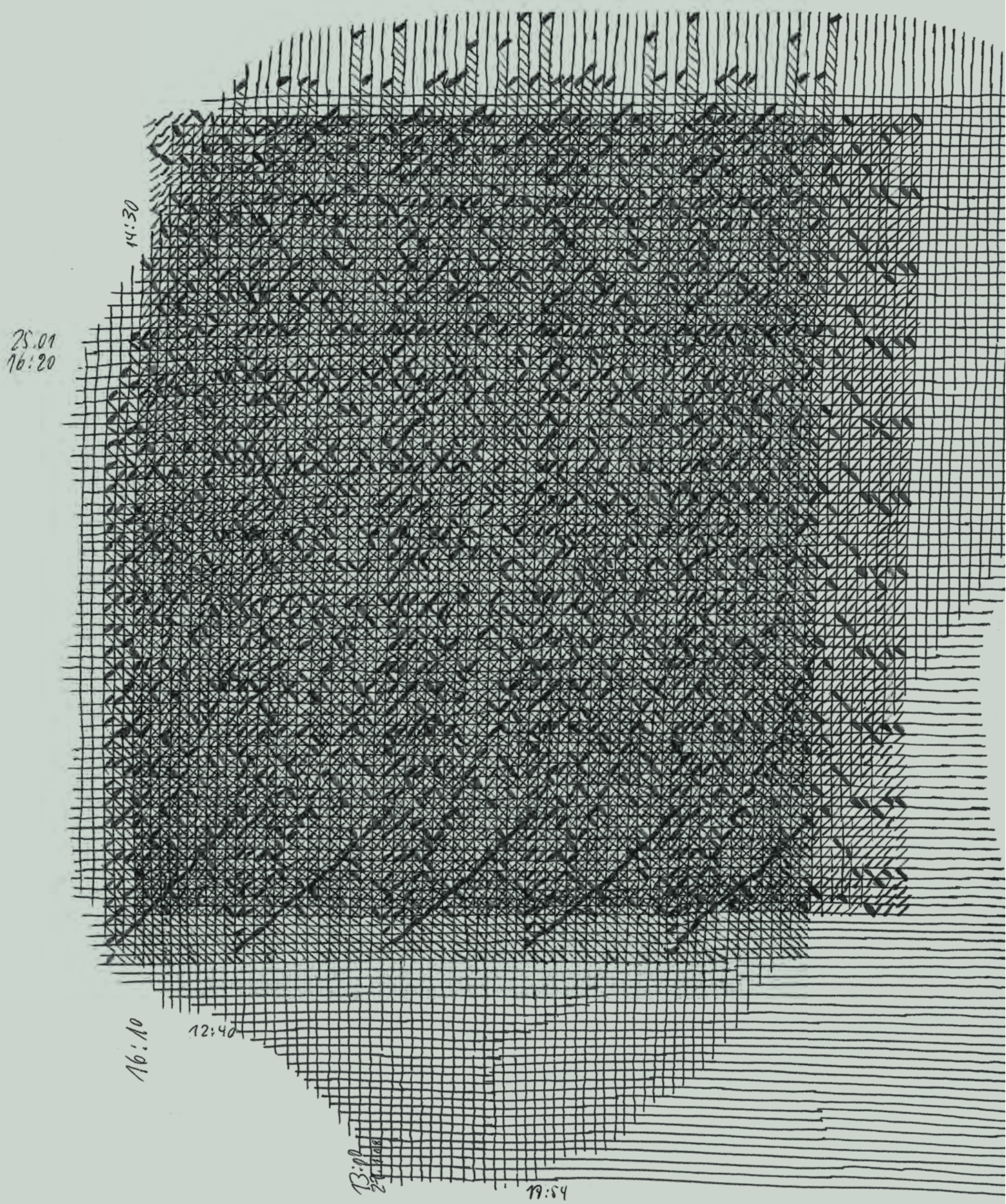


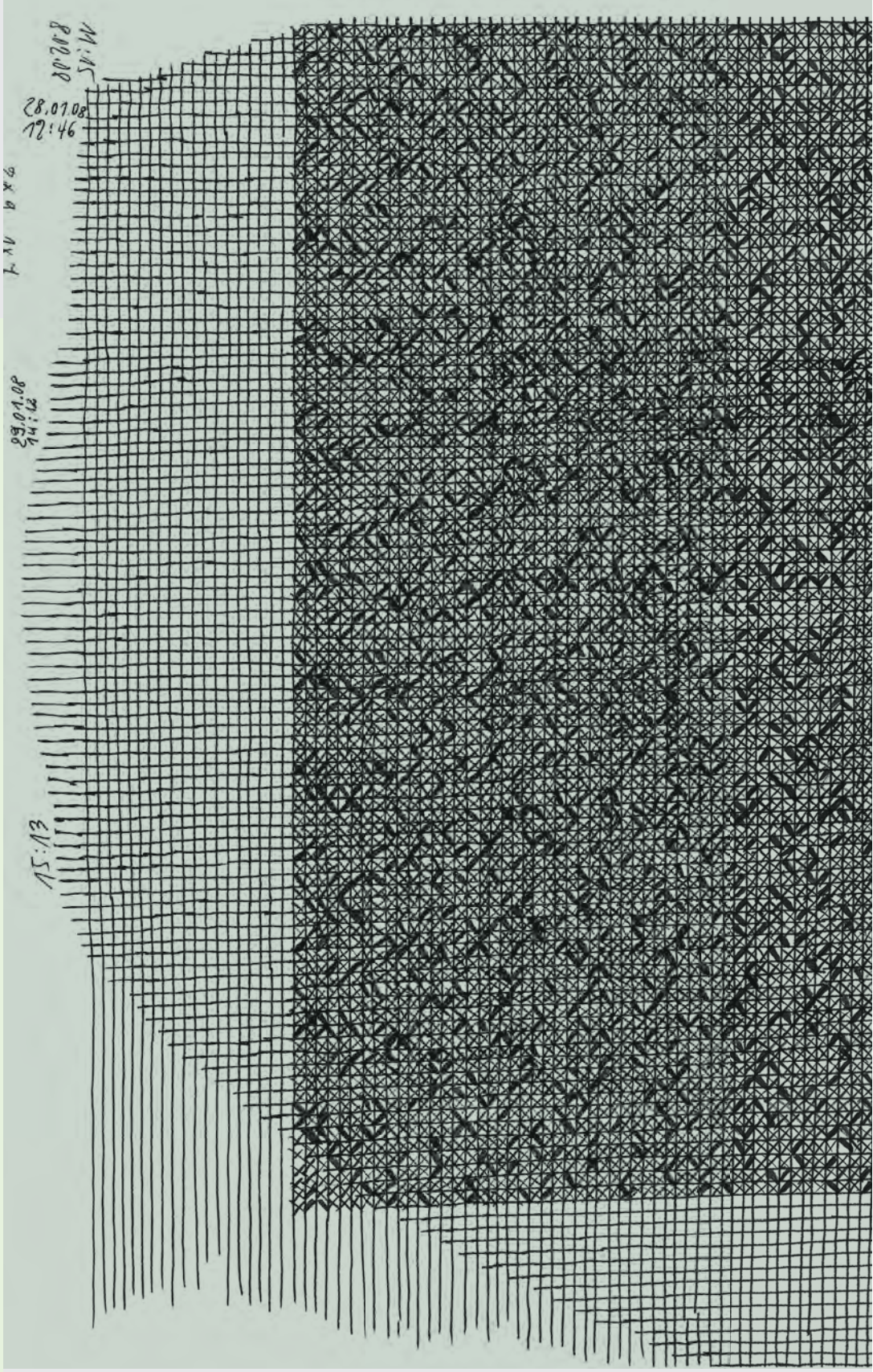
Tuschzeichnungen, 29,8 x 39,0 cm, 2008


12:45
16:45
15:30
22.01.08
16:25.
9:55
11:07
14:02
23.01.08
9:45
10:14
15:03

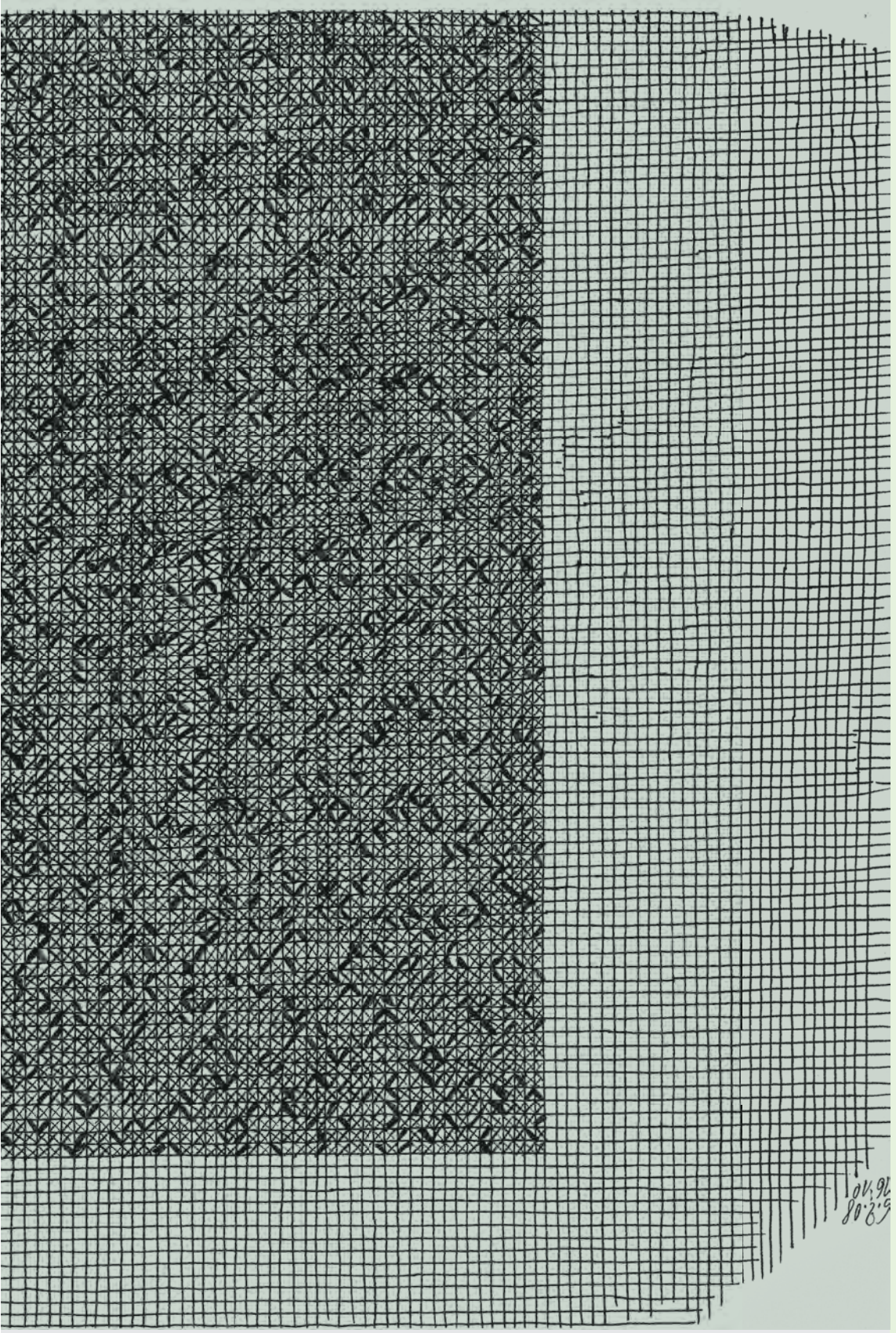



21.01.08 13:16
15:12
15:25
14:44
13:23
13:35
15:45
16:22
22.01.08
11:43
11:05


14:30
25.01
16:20
16:10
12:40
19:54



So viele feuchte Lidschläge und nichts



zeit:baustelle

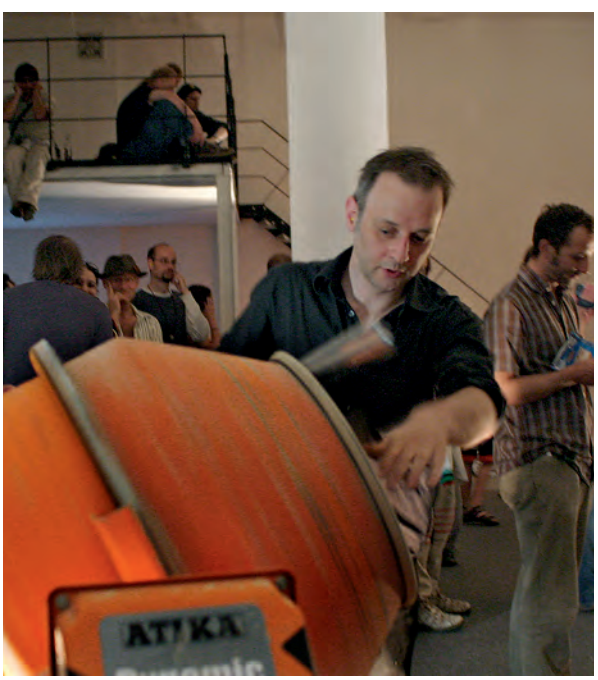
25. - 30. mai 08
ausstellung und 5 tage bauarbeit

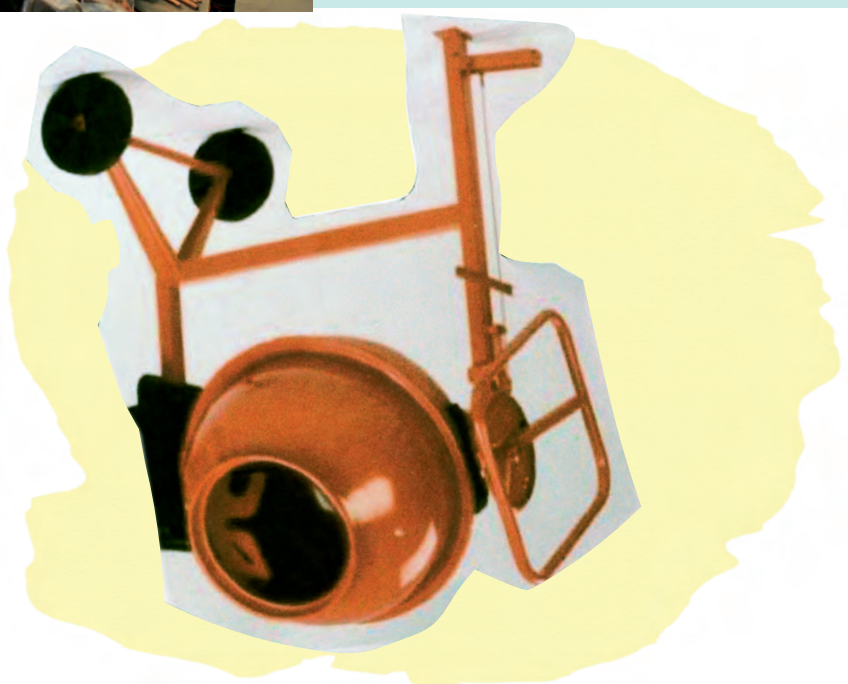
36

gesamtkonzept, zeichnung, video,
musikalischer entwurf: angela grasser

tmp. deluxe. temporary space for art and media

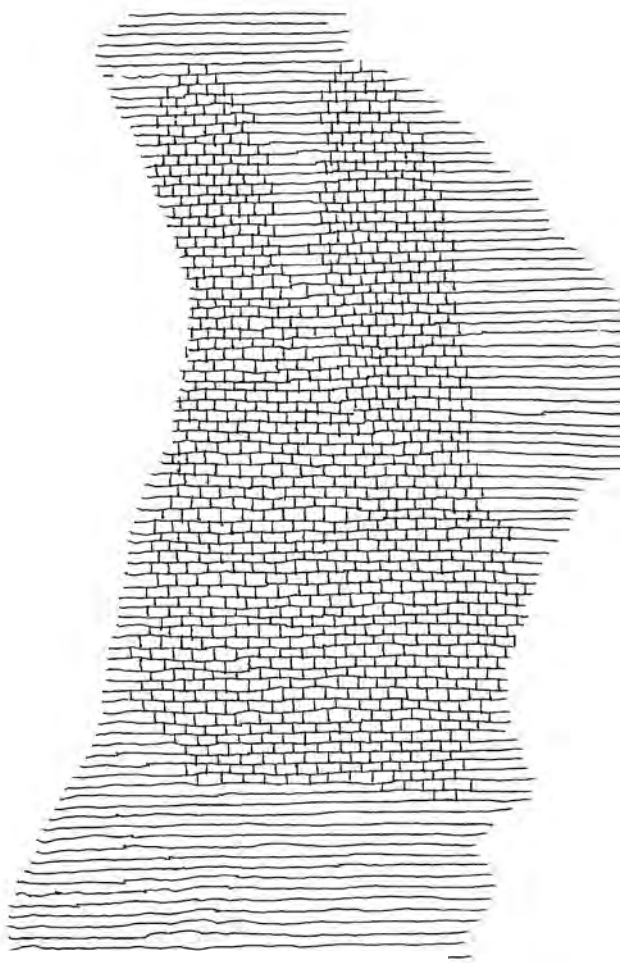
konzert der betonmischmaschinen
manuel bonik, christopher fröhlich,
udo lindemann, jörg pfeiffer


ATIKA



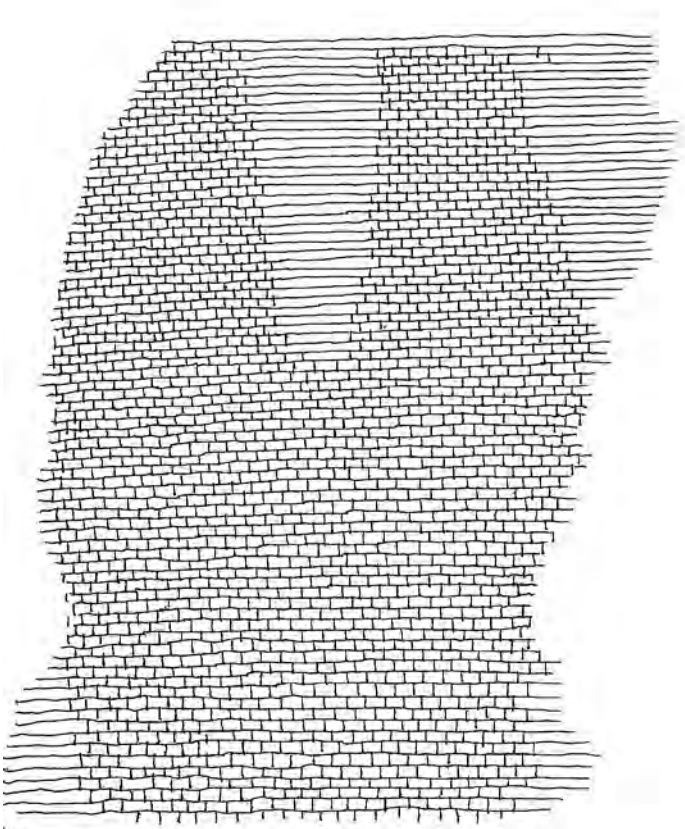
Während die repetitiven Reihungen und filigranen Linien-
netze der letzten Zeichnungen an Partituren denken ließen,
an in der visuellen Sphäre verstrickte Rhythmen, taucht
da jetzt ein Muster auf, das wie vermutlich kein anderes
zugleich derart banal und komplex ist, Inbild von Boden-
ständigkeit schlechthin und Elementarprinzip der gebauten
Welt...
Die Bausteinzeichnung liegt in ästhetischer Hinsicht den
früheren Arbeiten eigentümlich nahe, stellt jedoch im Werk
der Künstlerin eine Art Paradigmenwandel dar.
Offensichtlich direkt auf die dingliche Welt verweisend, spielt
sie auch da das Spiel der Zeichnung als Schöpfungs-
instrument weiter; entdeckt das Bausteinprinzip aus
ungeahntem Winkel als Methode, "Wirklichkeit" zu bauen,
und führt es als solche nicht ohne Ironie vor.

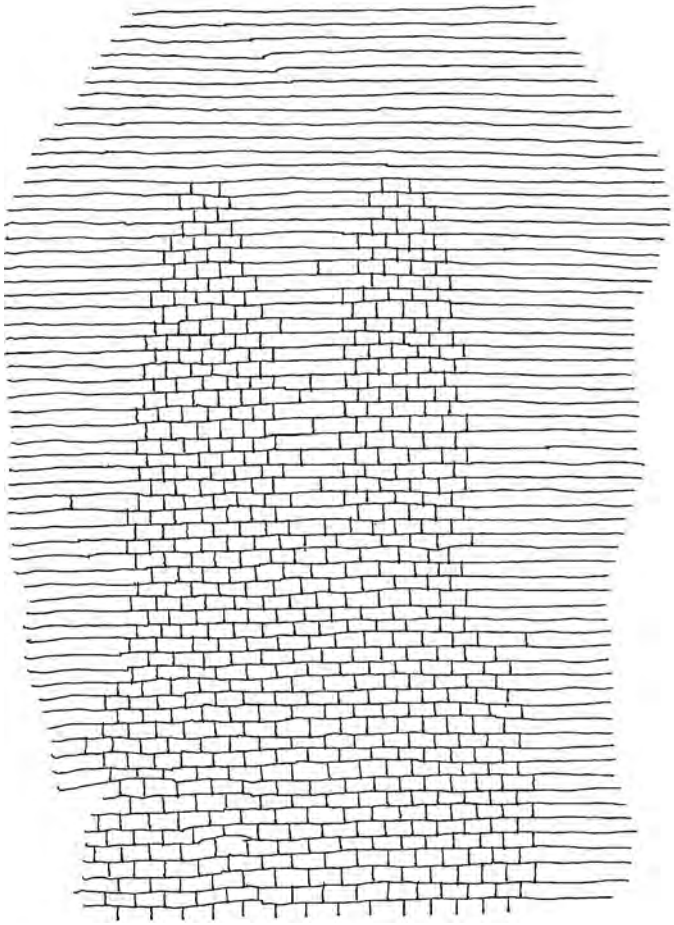
2008 Kaina Sieben



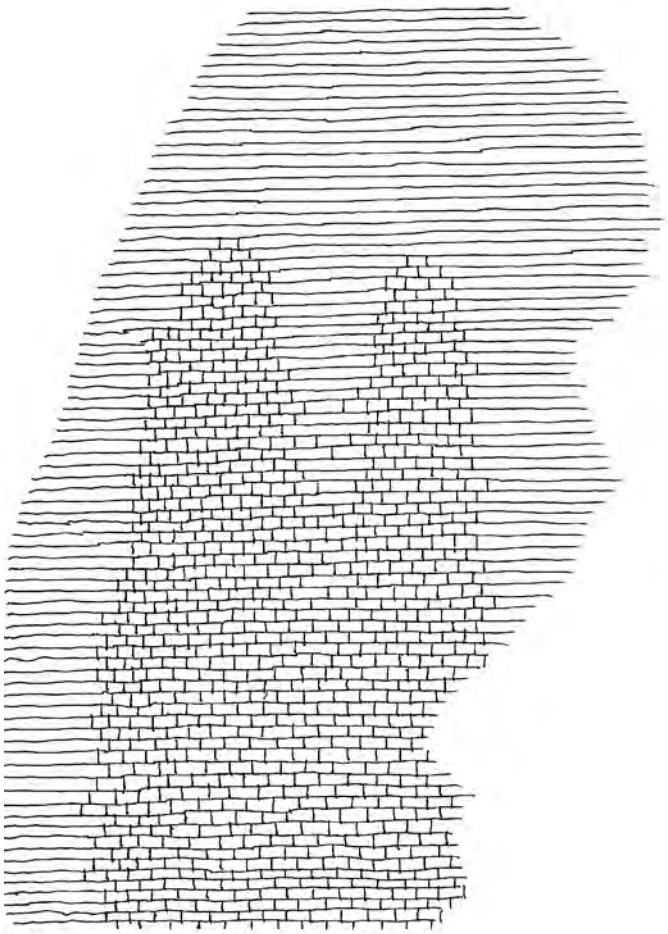
Jahre lang.

HERSTELLEN
HINSTELLEN

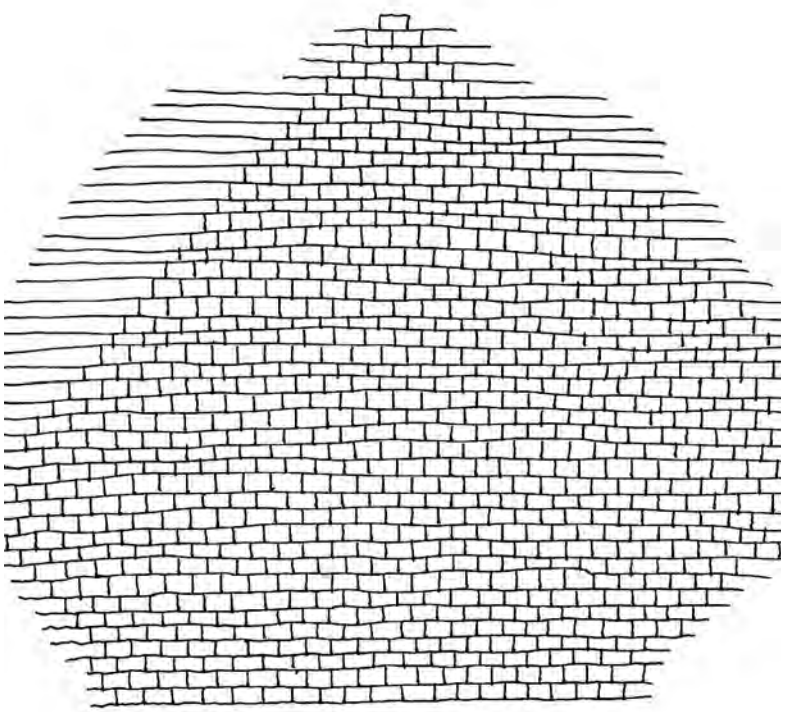




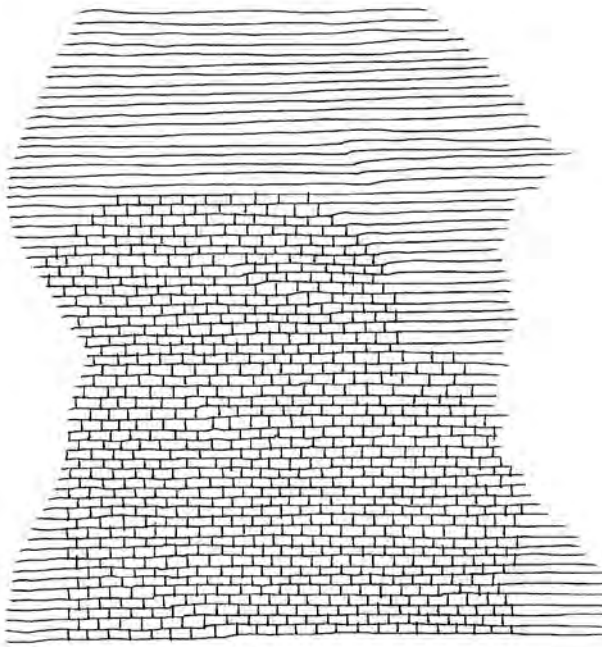
UNTERSTELLEN
BESTELLEN
AUFSTELLEN
ABSTELLEN
ZURÜCKSTELLEN
ZUSTELLEN
VERSTELLEN
STELLEN
GESTELL



EINBRECHEN
ABBRECHEN
VERBRECHEN
ZERBRECHEN
AUFBRECHEN

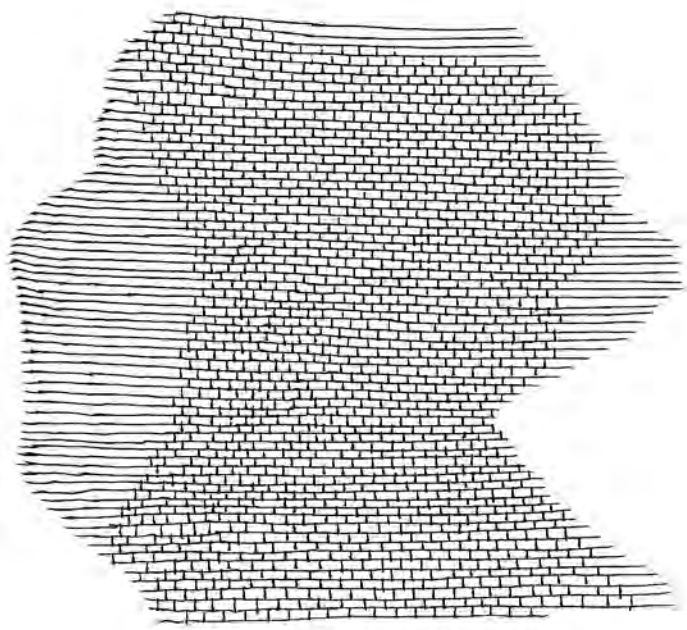


ZUSAMMENBRECHEN
ERBRECHEN
BRECHEN

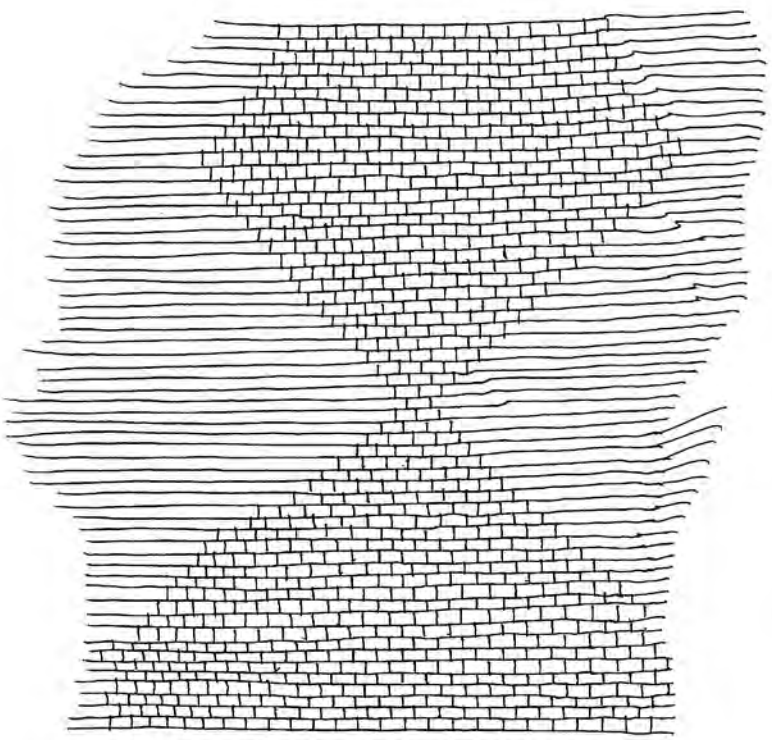


EINFALLEN
ZUFALLEN
AUFFALLEN
VERFALLEN
ABFALLEN
ÜBERFALLEN
ZURÜCKFALLEN

VERTREIBEN
ABTREIBEN
EINTREIBEN
AUFTREIBEN
ÜBERTREIBEN
UNTERTREIBEN
TREIBEN



HERSTELLEN
VORSTELLEN
EINSTELLEN
AUSSTELLEN
AUFSTELLEN
BESTELLEN
HINSTELLEN
ZURÜCKSTELLEN
UNTERSTELLEN
UMSTELLEN
STELLEN

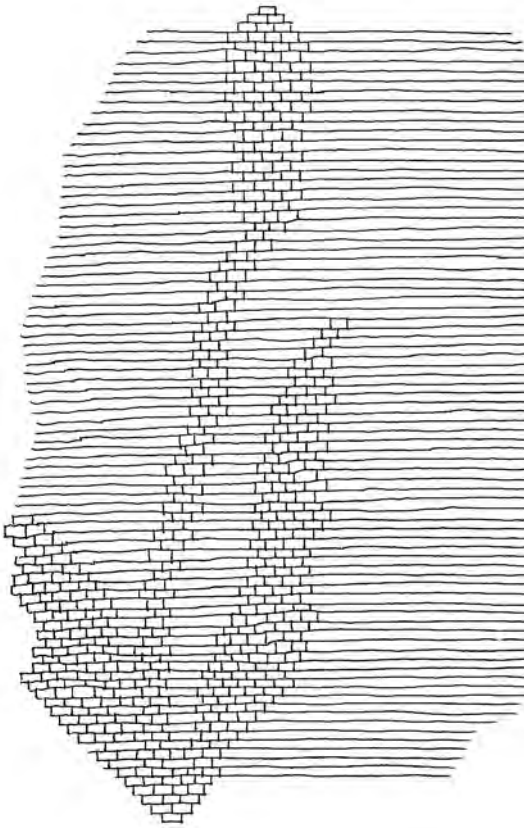


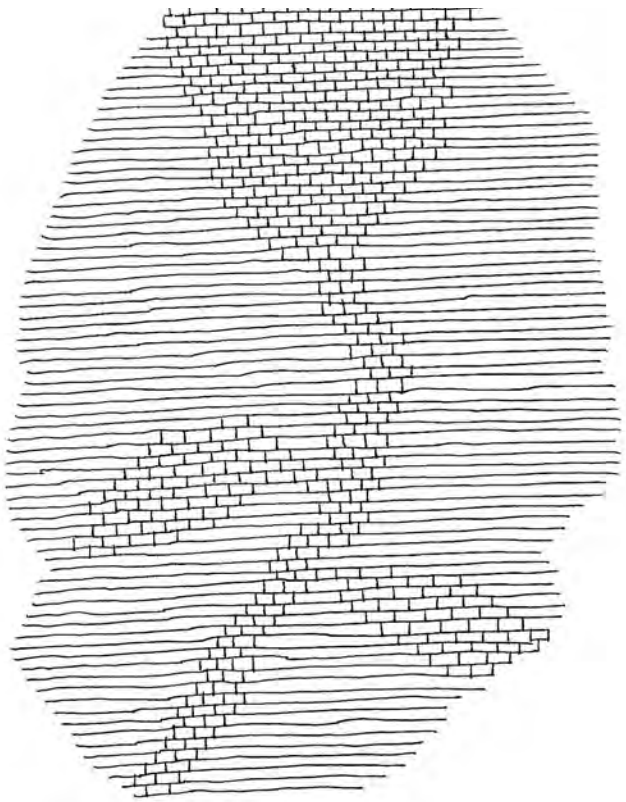
ENTWERFEN
VERWERFEN
HINWERFEN
WEGWERFEN
ABWERFEN
UMWERFEN
AUFWERFEN
NACHWERFEN
ZURÜCKWERFEN
UNTERWERFEN
ÜBERWERFEN
VORWERFEN
BEWERFEN
EINWERFEN

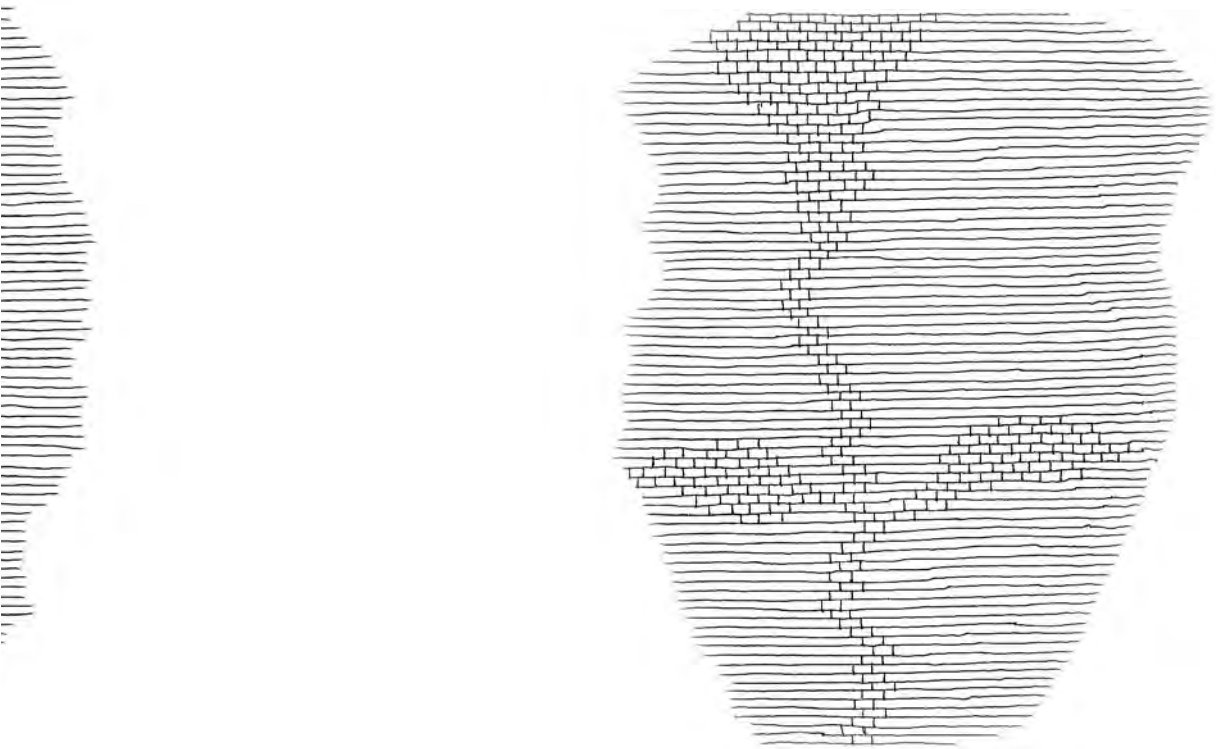
BAUEN
SICH ERBAUEN
EINBAUEN
AUSBAUEN
ABBAUEN
VERBAUEN
VORBAUEN
BEBAUEN
HINBAUEN
ZURÜCKBAUEN
ERBAUEN
ZUSAMMENBAUEN
ZUBAUEN

RICHTEN
EINRICHTEN
VERRICHTEN
UNTERRICHTEN
VORRICHTEN
AUFRICHTEN
ERRICHTEN
ZURICHTEN
HERRICHTEN
HINRICHTEN

AUSBRECHEN
EINBRECHEN
ABBRECHEN
VERBRECHEN
ZERBRECHEN
UNTERBRECHEN
AUFBRECHEN
ZUSAMMENBRECHEN
ERBRECHEN
BRECHEN



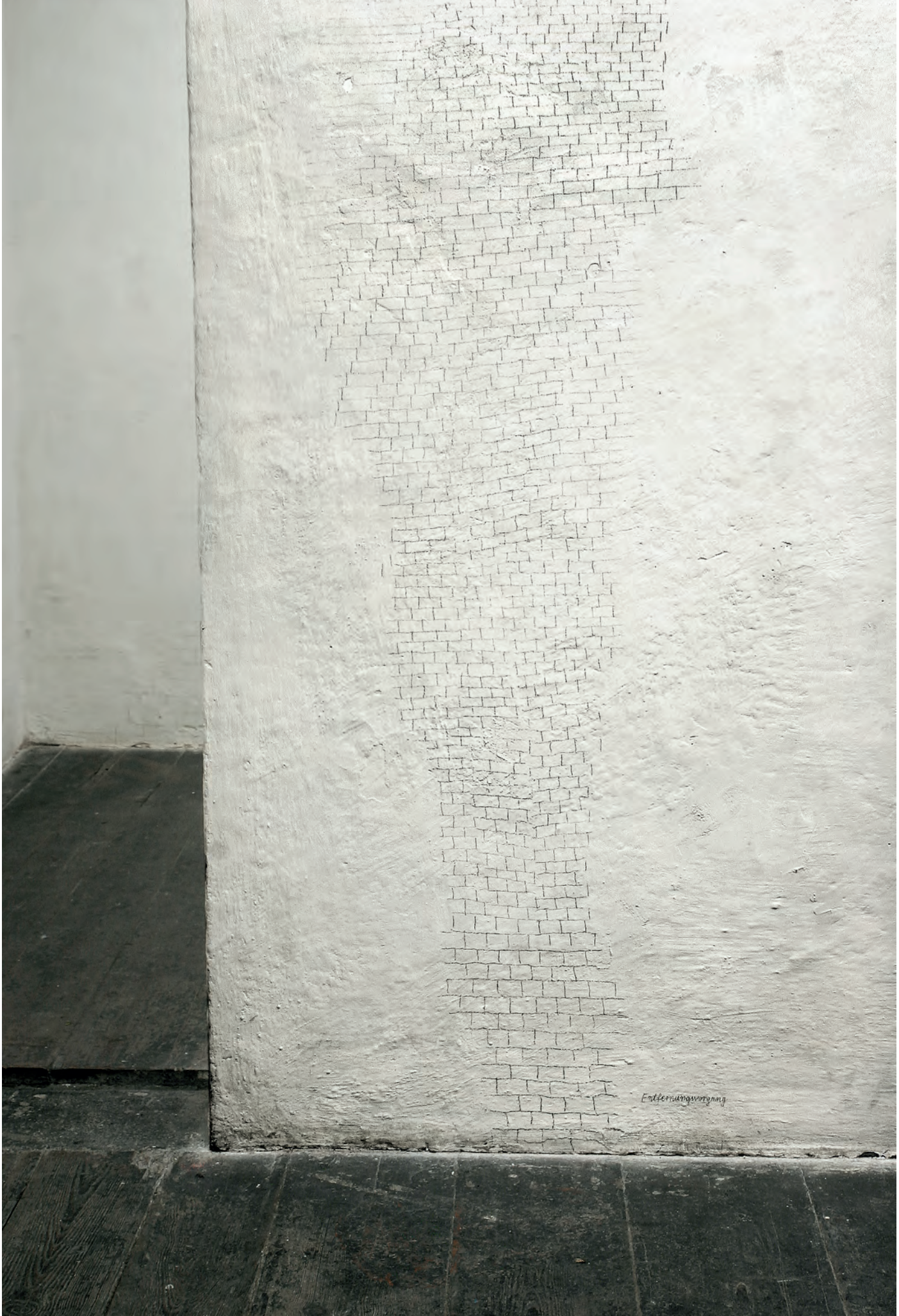




Entlastungsöffnung

KEIN STEIN

WANDZEICHNUNGEN
8.11. – 23.11.08
WALDEN KUNSTAUSSTELLUNGEN
BERLIN


Entfernungsvorgang

penser

mourir
penser

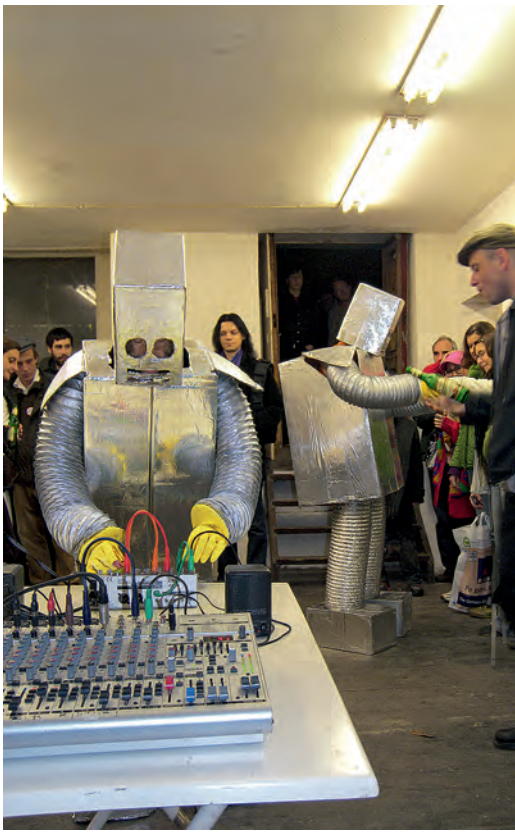
vorgezeichneter
Zusammenbruch

das Senkrechte tun
das Waagrechte Tun

Angela Grasser
kommt aus Niederbayern

Akademie der Bildenden Künste München

lebt seit 2006 in Berlin
begann in Afrika mit Video zu arbeiten
seitdem Video-Langzeitprojekt:
„Der Film, der beim Ertrinken abläuft“
-
„KronosWerke GmdH“
-
Sprachbeobachtung
musikalische Versuche
Sehen mit größerer Aufmerksamkeit
Zeichnen

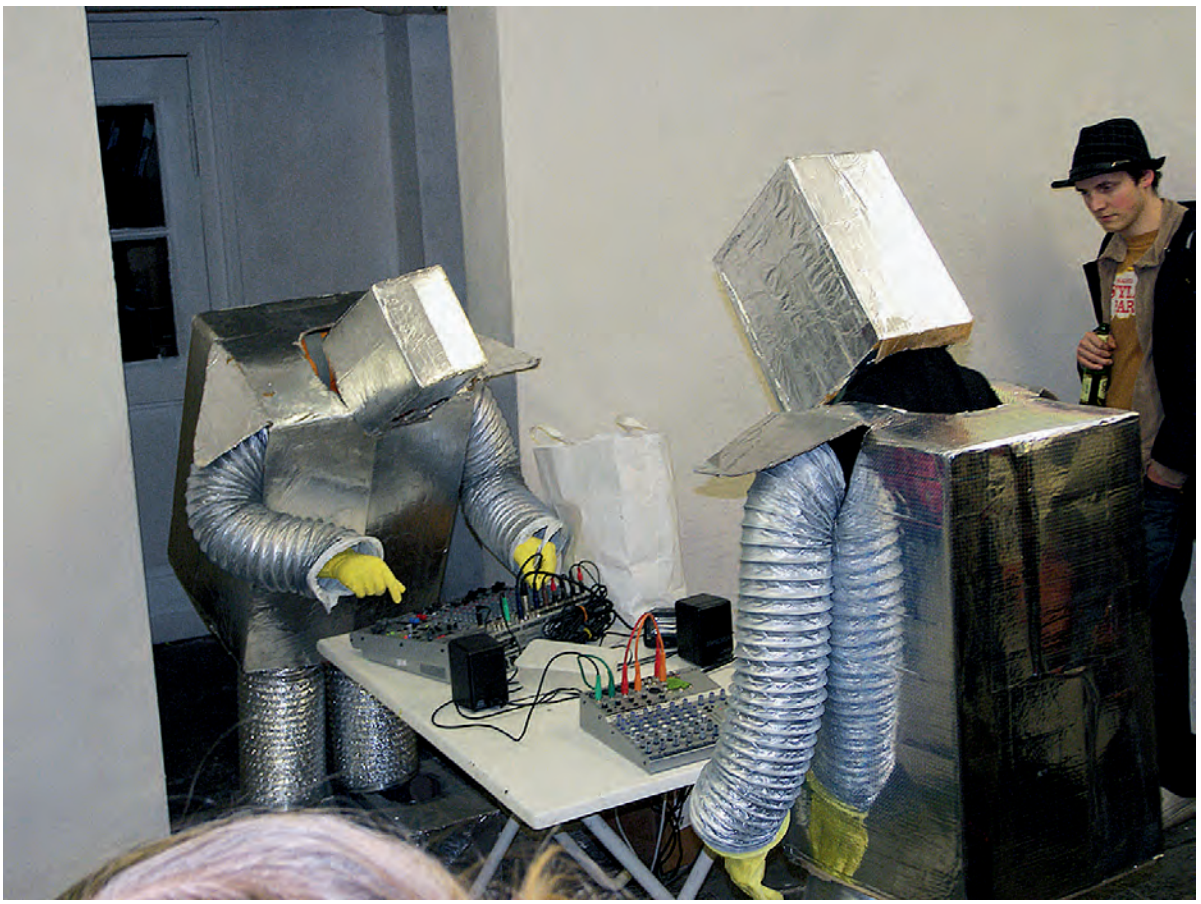


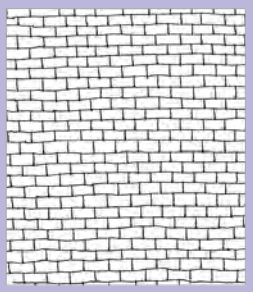
Krach der Roboter

Fotos
David Eskens : S 47, 50, 51
Monika Goetz : S 55, 56
Nina Korolewski : S 36, 37
Angela Kröll : S 38, 39, 49, 53, 54
Sonstige : Archiv A. Grasser

Layout
Angela Grasser, max-color

Druck
Conrad, Berlin





FENSTER

Mit dem Bauprinzip der KronosWerke GmdH
können Sie

Tulpen mauern
zukünftige Krankheiten entwerfen
Tränenkraftwerke
Schmetterlingstornados
Schweißausbrüche
Schneegestöber
Elektrische Friedhöfe

Kerker bauen
Klöster
Würstelbuden
Akkordwechsel
Gedanken
Kuckucksuhren

Eine Symphonie in 3 Sätzen
Den Satz : Ich hol jetzt die Polizei
Sprengsätze
Blindgänger
Irrlichter
Musik aus Styroporteilen

Ihr Ich-Profil
Vorstädte von Dakar
(Grand M'bao, Petit M'bao)
Segelschiffe mit Sonnenuntergang
Meinungswechsel
Entrinnendes Erinnern
Die Formel für das Hinken der Formel
die Versuchung des Heiligen Antonius
Lichtverhältnisse
Verkehrsstaus

Hitze in Dosen
Statussymbole
Bruchteile von Sekunden
Die Zukunft
Elementarteilchen aus Pappschachteln

Schattige Ahnungen

Ein Schild mit der Aufschrift
„Das ist kein Kindergeburtstag"

Ein Schild mit der Aufschrift
„dies ist ein Kindergeburtstag"

entropische Einheiten
ein Schild mit der Aufschrift :
„Das Zögern jedoch, unvermittelt alles zu entdecken,
was noch nicht ist, webt verschämt mit der
allgemeinen Überraschung einen Schleier."

Sie können alles machen
Das Wort „Alles"
Liebe und Fragezeichen
Besichtigungen
Bezichtigungen
Die Zukunft

Reime zum Steinerweichen
Mottenkisten
Scheinzusammenhänge

Gesetze
Sie können den Sehvorgang „Pudel" bauen
oder den Sehvorgang „Du"

Ein Pappgedicht
Was Poetisches
Die Fünfte
Kleine Absolutheitsverzichte
Falsche Aufkleber
Teil eins
Die Geburt des Schneemanns
Den Futschijama
Eine Sprechblase mit der Inschrift
„Hallo Sophokles!"
die Antike

Vorsicht in 5 Sekunden wird gesprengt

nies + tiez

Kanon und Krebsgang
12-Ton-Musik
minimal
Gute Gründe
Formate sprengen
Sabotage betreiben
Erhabene Kunstlosigkeit
Behauptungen
Enthauptungen

Wiederholungen
Sie können Alles machen
Das Wort „Alles“
Liebe ohne Fragezeichen
Besichtigungen
Bezichtigungen
Die Zukunft
Reime zum Steinerweichen
Mottenkisten
Scheinzusammenhänge

Gesetze

Sie können den Sehvorgang „Pudel“ bauen
oder den Sehvorgang „Du“

Wetterkarten
Chromosomenrauschen

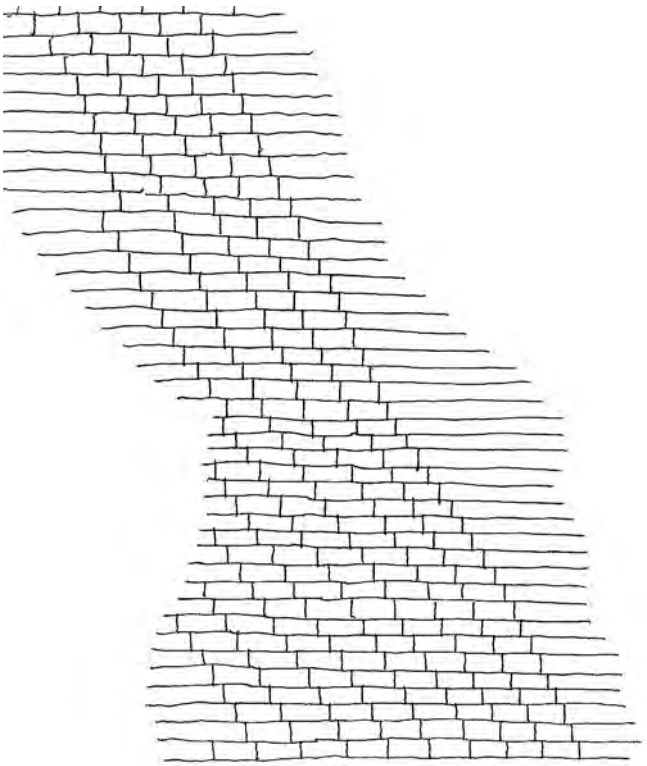
Ein Schild mit der Aufschrift
„Es gibt eine mathematische Beweisbarkeit,
dass Systeme verlassen werden können“

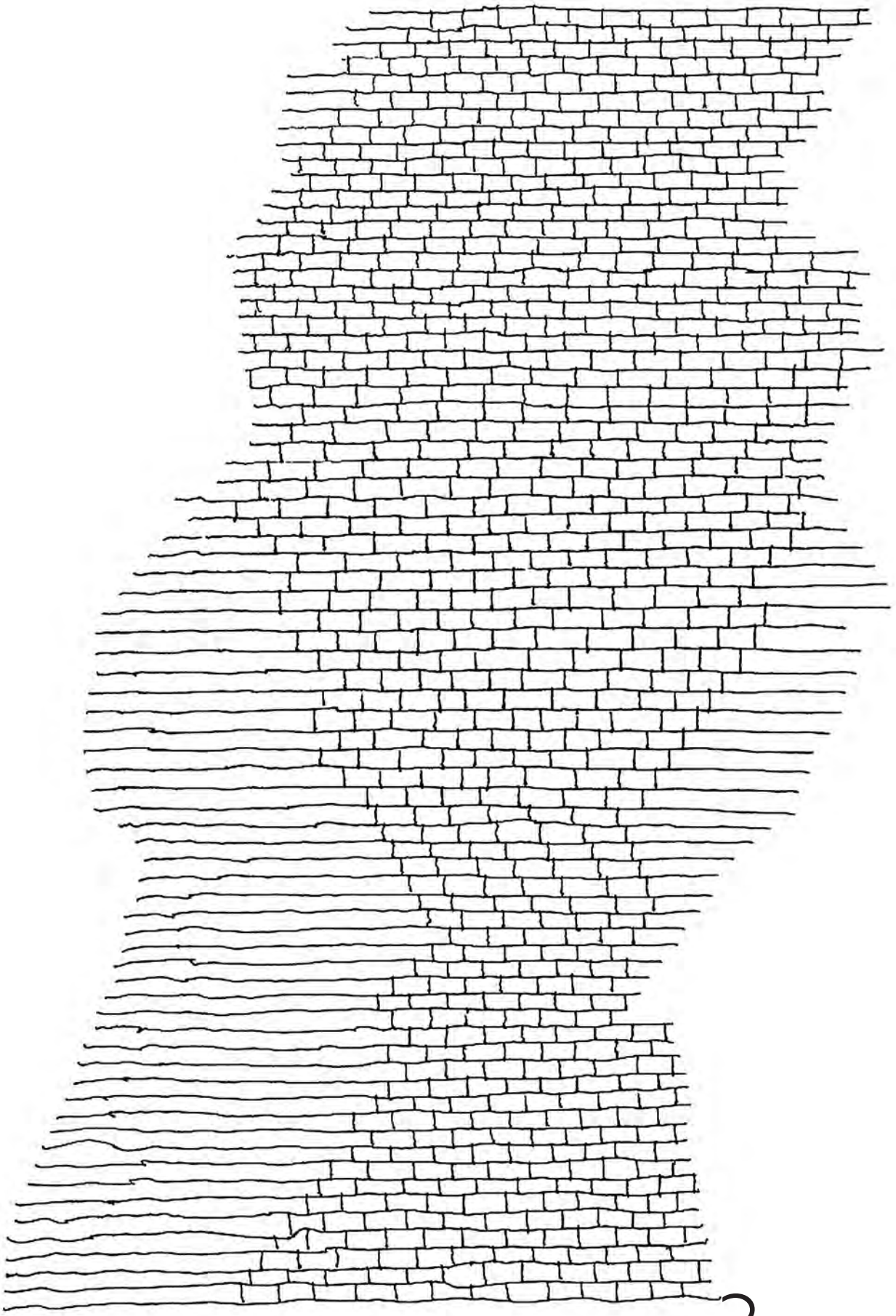
ERHABENE KUNSTLOSIGKEIT
DEN ABSTURZ DER PERSPEKTIVE
DIE FORMEL FÜR DIE SCHWARMANORDNUNG DER FLAMINGOS
DAS DRAMA DES SICHTBARWERDENS
PAPPTHEATER

ZAHNBÜRSTEN
KNIPRODESTRASSE
GESICHERTES NICHTS
IDEOLOGISCHE KOLOSSE
MONUMENTALE HÄMMER

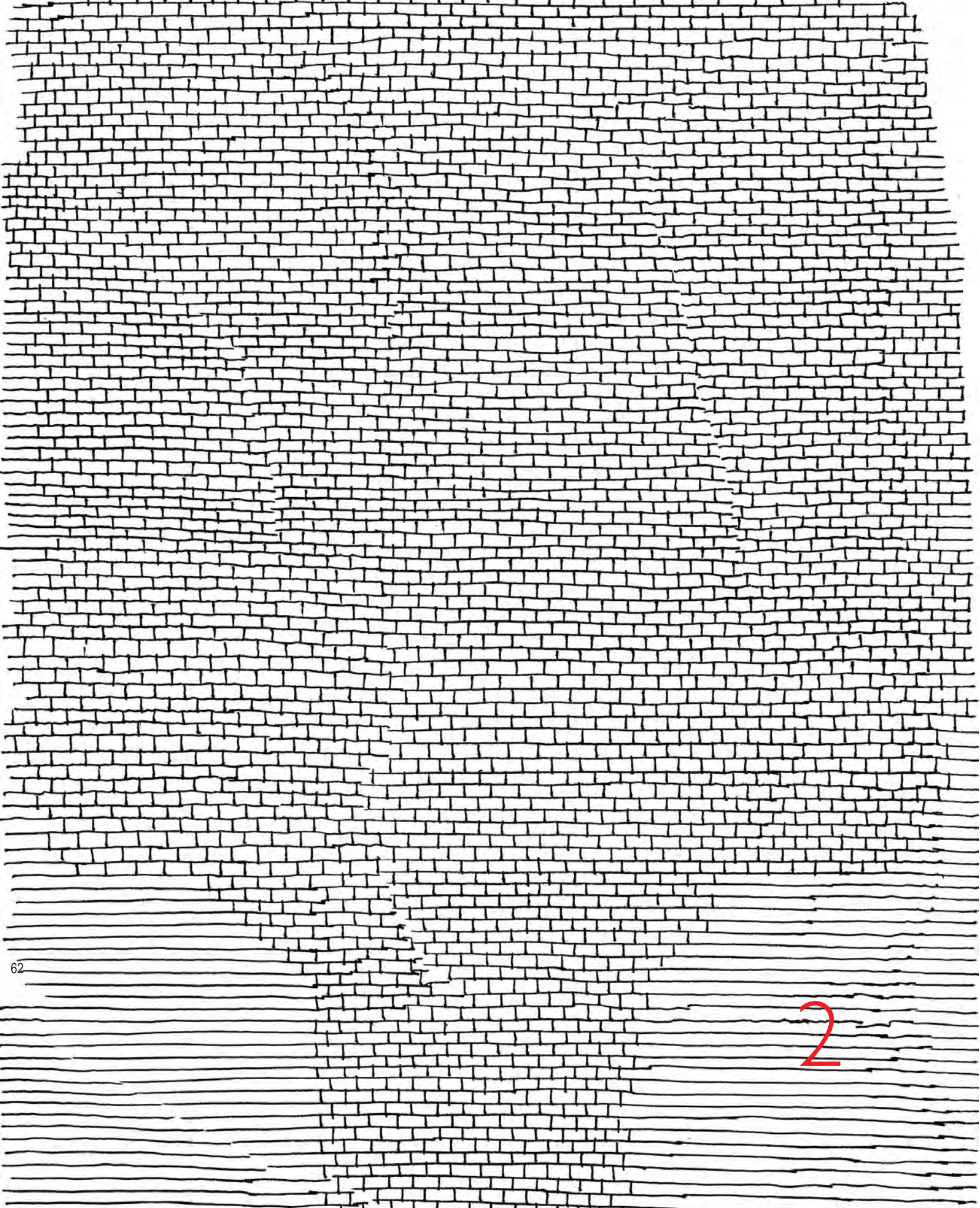
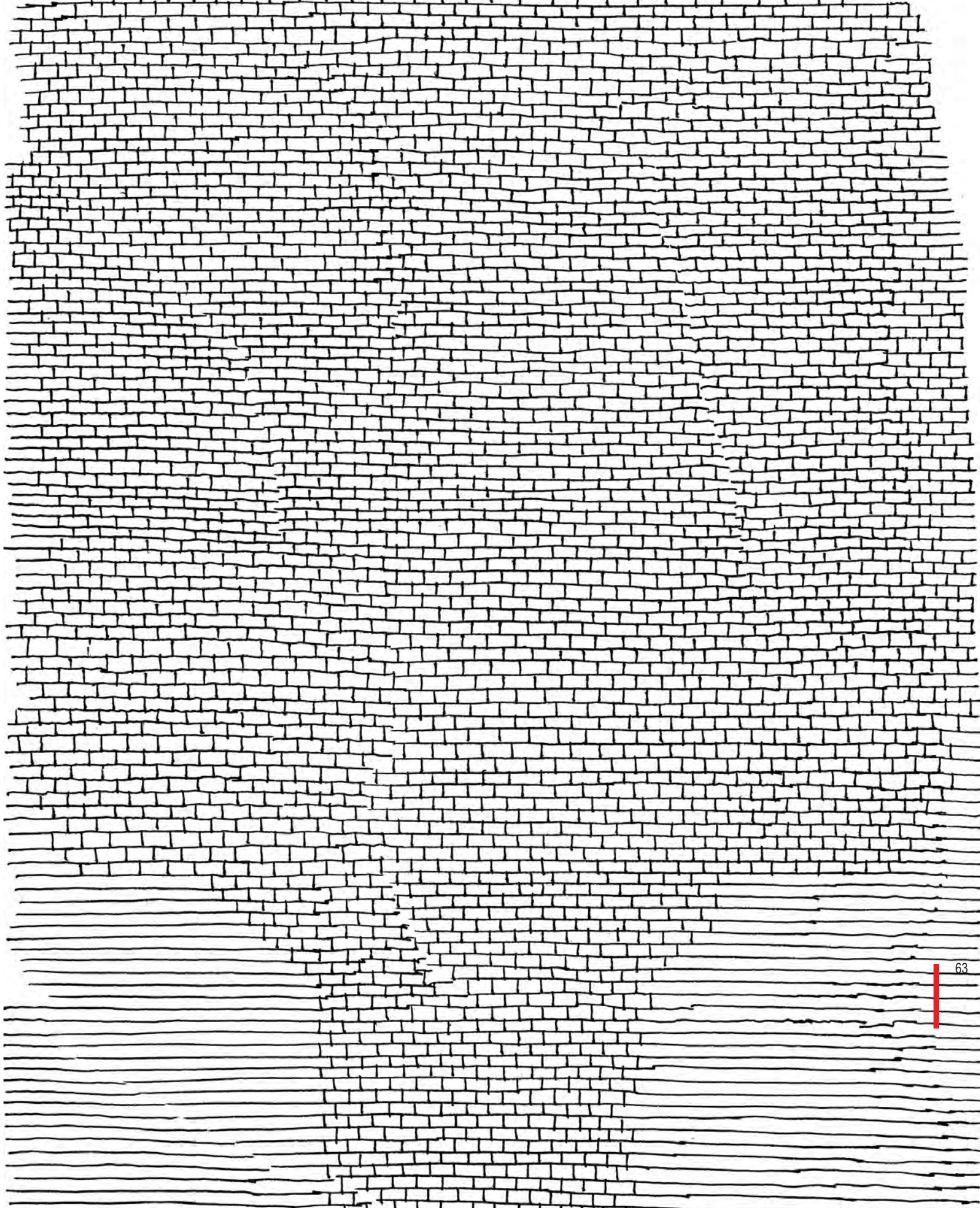
NACHLASSENDES WACHSTUM
ENTRINNENDES ERINNERN
EINE RISSIGE SETZUNG
DAS DURCHSICKERN DER LÜGE
DEN VORGEZEICHNETEN ZUSAMMENBRUCH

4





3



2